Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Nr. 391. Jahrgang 193.

Bezugs-Preis für Halle und Giebichenstein 2,50 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeilage), Illustrirt. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Landwirthschaftl. Mittheilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeige-Gebühren für die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfennig auswärts 20 Pfennig. Reklamen am Schluß des redaktionellen Theils die Zeile 60 Pfennig. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a/S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Telephon Nr. 158.

Mittwoch, 22. August 1900.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telephon Nr. 931.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 22. August.

* Wie schon gemeldet, haben die Verhandlungen über die Ausgestaltung des Reichshaushaltsetats für 1901 zwischen den verschiedenen Ressorts begonnen. Es wird dabei u. A. eine Aenderung in Erwägung kommen, welche sich auf die bisherige Anordnung im **Etat der Marineverwaltung** bezieht. Bisher wurde nämlich der von den Beträgen der einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats, d. h. von den Ausgaben für Schiffsbauten und Armirungen sowie den sonstigen einmaligen Ausgaben in Absatz zu bringende Zuschuß des außerordentlichen Etats oder der Anleihezuschuß so berechnet, daß für die Schiffsbauten aus den ordentlichen Einnahmen des Reichs 5% des Werthes der Flotte und von den Ansätzen für Armirungen ⅓ des Bedarfs aus der Anleihe, ⅔ aus den ordentlichen Einnahmen gedeckt wurden. Die 5% des Werthes der Flotte betrugen noch im letzten Etat für 1900 20,3 Millionen und die ⅔ der aus den ordentlichen Einnahmen zu deckenden Armirungsansätze 13,7 Mill. Mark. Infolge dieser Berechnung verblieben für die Anleihe von den für Schiffbauten geforderten 48,9 Millionen noch 28,5 und von den Armirungsansätzen in Höhe von 20,6 Millionen noch 6,9 Millionen, sodaß der Anleihezuschuß unter weiterer Berücksichtigung der Probefahrtenkosten sich auf 35,1 Millionen Mk. belief. Bei dem letzten Flottengesetz hat nun der Reichstag einzelne Resolutionen angenommen, darunter auch die, daß vom Jahre 1901 ab im Etat für die Verwaltung der Kaiserlichen Marine die vollen Kosten für Armirungen und von den Schiffsbaukosten 6 Proz. des Werthes der Flotte auf den ordentlichen Etat übernommen werden. Wäre dieser Maßstab schon für 1900 zu Grunde gelegt, so würden statt der obigen 20,3 Millionen 24,4 Millionen für die Schiffsbauten, und statt der 13,7 Millionen 20,6 Millionen Mark für die Armirungen auf die ordentlichen Einnahmen zu übernehmen gewesen sein. Der Anleihezuschuß hätte sich um nahezu 11 Millionen Mark vermindert. Bei den jetzt im Gange befindlichen Verhandlungen wird natürlich die Resolution des Reichstags in eingehendste Erwägung genommen und ihre Ergebnisse werden zunächst dem Bundesrathe unterbreitet werden.

* **Das neue deutsch-amerikanische Handelsabkommen** enthält bekanntlich die erhofften Zollermäßigungen für Pflanzen, Sämereien u. s. w., wie sie z. B. Frankreich genießt, nicht, so daß für Deutschland die alten Zollsätze in Kraft bleiben. Dazu schreibt man der „Kreuzztg.":

„Die nordamerikanische Republik hat mit Frankreich zwei Uebereinkommen abgeschlossen, eins vom 28./30. Mai 1898 auf Grund von Abschnitt 3 des Dingleytarifs mit geringen Zollermäßigungen für Weinstein, Branntwein, nichtschäumende Weine, Oelgemälde u. s. w., die auf Grund des neuen Abkommens nunmehr auch dem Deutschen Reiche eingeräumt wurden. Sodann hat die nordamerikanische Regierung mit der französischen am 24. Juli 1899 noch einen umfangreicheren Handelsvertrag abgeschlossen, und zwar auf Grund von Abschnitt 4 des Dingley-Tarifgesetzes und darin der französischen Republik Zollermäßigungen zwischen 5 und 20 Proz. auf etwa 130 verschiedene Artikel eingeräumt, darunter Zollermäßigungen von 20 Proz. auch auf Pflanzen und Stecklinge. Dieser Vertrag ist indessen nicht ratifizirt werden, es sind daher die betr. Zollermäßigungen noch gar nicht in Kraft getreten. **Bei Abschluß des neuen Handelsabkommens mit Nordamerika wird sich die Reichsregierung**, so dürfen wir wohl annehmen, **darüber vergewissert haben, daß dieser zweite Handelsvertrag zwischen Nordamerika und Frankreich überhaupt nicht ratifizirt werden wird.** Denn sonst **wäre das neue deutsch-nordamerikanische Handelsabkommen einfach zwecklos gewesen** und hätte deutscherseits alsbald wieder gekündigt werden müssen."

* **Mittelstandspolitik.** Der Referent für die Waarenhäuser in der zu Köln im Jahre 1898 abgehaltenen Generalversammlung des Verbandes der deutschen Gewerbevereine, der badische Rechtsanwalt Dr. Schneider, schlug als eine Form der kaufmännischen Selbsthilfe für den Mittel- und Klein-Kaufmann die Herausbildung einer Krämergilde vor, ähnlich wie sie in Rußland besteht. Dort unterscheidet man zwischen den Großkaufleuten und den Krämern; allerdings verfolgt diese Spezifikation nur steuerliche Zwecke. Immerhin ist für eine etwa beabsichtigte wirthschaftliche Organisation schon der Rahmen gefunden, in dem die Organisation geschaffen werden könnte. In Deutschland aber hat man in den Handelskammern zwar eine kaufmännische Organisation geschaffen, aber hier hat naturgemäß das Großgeschäft das Uebergewicht. Es ist nicht von der Hand zu weisen, daß eine Zerlegung in eine Kammer für Mittel- und Kleingeschäfte und in eine solche für Großunternehmungen für den ganzen Kaufmannstand ein sachlicher Gewinn wäre. Derartige Organisationen freilich können nicht in die freie Luft gebaut werden. Sie müssen wie die übrigen Standesorganisationen ihr natürliches Fundament an einem auf der Grundlage der Freiwilligkeit geschaffenen Zusammenschluß finden, wie dies beispielsweise bei den Handwerkskammern der Fall ist. Diese leiden allerdings bereits länger als der kaufmännische Mittelstand an dem technischen Uebergewicht der Großgeschäfte, das in seinem letzten Grunde ein kapitalistisches ist, während den kaufmännischen Mittelgeschäften erst in den letzten Jahren die rasch emporschießende Form des Waarenhauses die Gefahr der Zeit bemerklich machte. Die Bewegung für einen Interessenzusammenschluß des kaufmännischen Mittelstandes datirt demgemäß auch aus einer späteren Zeit als bei dem Handwerk, aber sie setzt ziemlich kräftig ein. So meldet man der „Post" aus Potsdam, daß dort durch die Handelskammer eine Kleinhandels-Kommission ins Leben gerufen wurde, um mit den Angehörigen des Detailhandels in ihrem Bezirke in steter Fühlung zu bleiben, die wirthschaftliche Lage desselben dadurch eingehender prüfen zu können, seine Wünsche und Beschwerden genau kennen zu lernen und danach die erforderlichen Maßnahmen in die Wege zu leiten, insbesondere Anträge bei Behörden und Volksvertretungen zu stellen. Diese Maßregel entspricht dem Vorschlage des Dr. Schneider in ihrer Grundform und eröffnet je nach der Nothwendigkeit die Perspektive auf eine neue Standesorganisation in Form der russischen Kleinhandelsgilde.

---

* **Bei dem Kaiserpaar** war zur Abendtafel am Montag Professor Knackfuß geladen. Der Kaiser hörte gestern Vormittag den Vortrag des Staatssekretärs des Reichs-Marineamts, Vizeadmirals von Tirpitz. Im Laufe des Tages traf Fürst Ferdinand von Bulgarien mit zwei Herren seines Gefolges ein und nahm an der Frühstückstafel bei dem Kaiser und der Kaiserin theil. Nachmittags erfolgte die Abreise des Fürsten.

* Aus Kassel wird der „Voss. Ztg." gemeldet, die **Kaiserin** müsse wegen Erkältung das Zimmer hüten.

* **Der Prinz von Wales** wird voraussichtlich am Mittwoch den deutschen Kaiser in Wilhelmshöhe besuchen.

* Nach einer der Wiener „Pol. Korresp." aus Berlin zugehenden Meldung hat der deutsche Staatssekretär **Graf Bülow** von Norderney aus, wo er seinen Urlaub verbringt, anläßlich des Geburtsfestes des Kaisers Franz Josef an den k. und k. Botschafter v. Szögyeny-Marich telegraphisch die Bitte gerichtet, seine ehrerbietigsten Glückwünsche zu Füßen Seiner Majestät niederzulegen.

* Der neuernannte **Direktor der Kolonialabtheilung** des Auswärtigen Amtes, Wirklicher Geheimer Legationsrath Dr. Stübel wird, nachdem er sich am Sonnabend in Wilhelmshöhe bei dem Kaiser gemeldet hat, heute in sein neues Amt eingeführt werden. Nach seinem Amtsantritt harren verschiedene Aufgaben, die während des Interimistikums mit Rücksicht auf den Personenwechsel unerledigt bleiben mußten, der Lösung. Vor Allem wird Dr. Stübel die Etats für die Schutzgebiete aufzustellen und die bereits vor einigen Monaten beabsichtigte Einberufung des Kolonialraths zu veranlassen haben. Dem neuen Leiter der Kolonialabtheilung geht der Ruf eines sehr umsichtigen und gewandten Beamten voraus. Von seiner bereits anderweitig bewährten Arbeitskraft darf erwartet werden, daß er seine neue, schwierige Stellung nach allen Richtungen auszufüllen im Stande sein wird.

* Die IV. Ausgabe des **Arzneibuches für das Deutsche Reich** ist erschienen und im Buchhandel zu haben.

* Dem Vernehmen der „Berl. Pol. Nachr." nach findet der auf Grund des § 5 des Gesetzes über die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes vom Reichsamt des Innern aufgestellte Entwurf über den **Verkauf von Kerzen** bei den verschiedensten Handelsvertretungen Zustimmung. Wenn Aenderungen daran gewünscht werden, so beziehen sie sich nicht auf den materiellen Inhalt der in Aussicht genommenen neuen Vorschriften, sondern auf die Zeit der Inkraftsetzung der Verordnung und auf Uebergangsbestimmungen. Man wünscht, daß der Vorrath an Kerzen, der sich in den einzelnen Geschäften noch befindet, möglichst in der bisherigen Weise zum Absatz gelangen kann und verlangt deshalb in erster Reihe eine Uebergangsfrist sowie Vorschriften, welche die Möglichkeit dieser Verkaufsweise verbürgen. Es ist sicher, daß Wünsche solcher Art vom Bundesrathe, der die Endentscheidung in der Frage hat, in Erwägung gezogen werden, man dürfte aber jetzt wohl, nachdem ein Theil der Interessentenkreise bereits ihre grundsätzliche Zustimmung zu der Verordnung über den Verkauf von Kerzen gegeben hat, ziemlich sicher sein können, daß die Verordnung in naher Zeit thatsächlich erlassen werden wird.

* Auf der **internationalen Postkonferenz** in Bregenz, wo die Postverwaltungen des Deutschen Reiches (Württemberg und Bayern inbegriffen), Oesterreich-Ungarns und der Schweiz vertreten waren, wurden über den Postverkehr der Schweiz mit den genannten Staaten neue Postverträge abgeschlossen. Das zulässige Maximalgewicht für die aus Deutschland nach der Schweiz gehenden Briefe wurde von 15 auf 20 Gramm erhöht. Ferner wurde den Zeitungen gestattet, auch fremde Beilagen hinzuzufügen. Schließlich wurde der Antheil der Schweiz an den Gepäcktaxen erhöht.

* Die zum **Schutze gegen die Einschleppung der Pest** in Aussicht genommene Untersuchung der Rheinseeschiffe soll, wie neuerdings verfügt worden ist, auf sämmtliche aus Holland kommende Rheinschiffe, gleichviel ob sie über See gefahren sind oder nicht, ausgedehnt werden. Zwei Aerzte in Emmerich sind mit der Untersuchung beauftragt; ferner ist, wie wir in der „Rh. W. Ztg." lesen, zur Unterbringung etwaiger Pestkranken der Bau von Baracken in Aussicht genommen.

China.

Ueber den Ausgang der Kämpfe um den Besitz der eigentlichen Kaiserstadt in Peking ist auch heute noch keine abschließende Meldung eingetroffen. Die bisherigen Nachrichten werden nur ergänzt durch folgende Depeschen:

Washington, 21. August. Die hiesige japanische Gesandtschaft hat folgendes Telegramm aus Tokio vom 19. August empfangen: Nach dem Einzug der verbündeten Truppen in Peking zogen sich die chinesischen Truppen nach dem Kaiserlichen Palast zurück und verblieben dort. Eine japanische Truppenabtheilung wurde dazu bestimmt, den kaiserlichen Palast zu besetzen und traf dort auf heftigen Widerstand seitens der chinesischen Truppen. **Der Kampf dauert noch fort.** Das Hauptquartier der japanischen Armee befindet sich in der Gesandtschaft. Die japanische Division ist hauptsächlich in den Dörfern außerhalb Antingman, dem Thor, das zur Tatarenstadt führt, einquartiert.

New-York, 21. Aug. Dem „New-York Herald" wird aus Peking vom 17. August gemeldet: Die Befehlshaber der russischen Truppen rückten vor und besetzten die erste Thür des östlichen Thores am Morgen des 14. August, doch gelang es ihnen nicht, die zweite Thür zu nehmen. Am 14. August um 2 Uhr Nachmittags drangen die britischen und amerikanischen Truppen in das Thor ein, welches sich in der Nähe der Gesandtschaften befindet und trafen dort nur auf schwachen Widerstand. Die Japaner stießen auf ernsteren Widerstand am oberen östlichen Thore. Dort vertheidigten sich die Chinesen den ganzen Tag. Um Mitternacht sprengten die Japaner das Thor in die Luft und rückten in die Stadt ein. Viele Chinesen wurden getödtet. — Der Gesandte Conger theilte mit, daß die Chinesen am Tage vor dem Einzug der verbündeten Truppen in Peking versuchten, **die Gesandten und die anderen Ausländer zu vernichten.** Prinz Tsching hatte zwar sein Wort gegeben, daß er seinen Offizieren den Befehl ertheilte, das Feuer gegen die Gesandtschaften einzustellen und zwar unter Androhung der Todesstrafe, **doch wären die Gesandten wahrscheinlich um's Leben gekommen, wenn die Entsatztruppe nicht eingetroffen wäre. Wie Conger weiter mittheilte, ging die ganze gegen die Fremden gerichtete Bewegung von der chinesischen Regierung aus, die Boxers benützte sie nur als Vorwand. Diese hatten nicht einmal Kanonen.**

Mit dieser Ansicht Congers stimmt auch folgende Meldung überein:

Hongkong, 21. Aug. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Das Blatt „The Chinese Reformer" ist in den Besitz der **Abschrift eines Schriftwechsels zwischen Yung-lu und dem Befehlshaber der Kansu-Truppen, Tung-fu-siang,** gekommen. Yung-lu bittet darin Tung-fu-siang um seinen Beistand zur Vernichtung der Fremden, deren einzige Stärke in ihren Kriegsschiffen und Geschützen bestände; China habe vollauf genügend Geschütze und ausgebildete Truppen. Tung-fu-siang stellt in seiner Antwort die Kansu-Truppen zur Verfügung, um den Boxern bei der Vernichtung der Fremden beizustehen.

Weiter liegen über die Kämpfe um und in Peking folgende Meldungen vor:

Tokio, 20. August. Nach einem von Tientsin am 16. d. M. abgegangenen telegraphischen Bericht, welcher vom General Yamaguchi in Peking am 15. aufgegeben war, hatte die der **Besetzung der Wälle und dem Einmarsch der Truppen vorausgegangene Beschießung 8 bis 9 Stunden gedauert.** Der Feind zog sich in die kaiserliche Stadt zurück. Eine starke Truppenmacht wurde dorthin zur Besetzung entsandt, stieß jedoch auf sehr starken Widerstand. Der japanische General und sein Stab sind in die japanische Gesandtschaft eingezogen, der Rest der japanischen Truppen ist außerhalb des Anting-Thores gelagert.

London, 20. August. Admiral Bruce telegraphirt aus Taku von vorgestern: Es verlautet, daß die verbündeten Truppen am 17. d. Mts. in die „heilige Stadt" von Peking eingedrungen sind.

An Berliner amtlichen Stellen hofft man, daß die telegraphischen Meldungen vom Kriegsschauplatz sehr bald reichlicher fließen werden, da der in Tientsin eingetroffene General-Major v. Hoepfner sofort in drahtliche Verbindung mit dem russischen Oberbefehlshaber getreten ist, dem er sich bis zur Ankunft des Grafen Waldersee zu unterstellen hat.

Ueber den Aufenthalt der Kaiserin-Wittwe tauchte gestern die neue, von uns bereits registrirte Meldung auf, daß sie sich mit dem Kaiser etwa 60 Meilen westlich von Peking befinde und dort von dem Prinzen Tuan bewacht werde. Ein Telegramm berichtet hierzu:

London, 21. August. Der „Times" wird aus Shanghai telegraphirt: Hier sind keinerlei offizielle Nachrichten über die Flucht der Kaiserin eingetroffen. Chinesische Telegramme behaupten, sie sei am 10. d. M. geflohen und Yuhsien marschire mit Boxertruppen nach Kalgan, um sie nach dem Süden zu escortiren, doch heißt es, Prinz Tuan und Kangst seien in Peking. Kürzlich aus Schensi gekommene Missionare glauben nicht, daß die Kaiserin dorthin geflohen ist; dagegen sprechen die Dürre und Hungersnoth in diesen Bezirken, die Unmöglichkeit des Proviant-Transports wegen Wassermangels und endlich die Feindseligkeit der zahlreichen mohamedanischen Bevölkerung gegen die Kaiserin. Die Kaiserin wurde von den südlichen Vizekönigen gewarnt und dringend ersucht, in Peking zu bleiben. Der chinesische Gesandte in London behauptet dagegen, der Kaiser und die Kaiserin seien nach Hsianfu gegangen.

Eine Pariser Meldung lautet:

Paris, 21. August. Der Korrespondent des „Temps" meldet aus Shanghai, die Kaiserin habe die Flucht ergriffen und 50 Mill. Taels mit sich genommen; sie sei von japanischer Kavallerie umzingelt.

Es sind im Uebrigen über die chinesischen Wirren noch folgende Telegramme mitzutheilen:

Washington, 21. Aug. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) **Die Regierung beschloß, das Gesuch Li-Hung-Tschangs**, dem amerikanischen Gesandten

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190008222-19/fragment/page=0001

Conger oder irgend einem anderen amerikanischen Beamten die Vollmacht zu ertheilen, Friedensverhandlungen einzuleiten und die endgiltigen Bedingungen einer Regelung der jetzigen Wirren festzustellen, abzukehren. Die Ablehnung erfolgte mit der Begründung, daß China nicht die Bedingungen der früheren Erklärung der Vereinigten Staaten erfüllt habe.

Paris, 21. Aug. Nach einer hierher gelangten Meldung aus London hat der dortige chinesische Gesandte Salisbury ein Telegramm Li-Hung-Tschangs überreicht, in dem Li-Hung-Tschang um die Ernennung von Bevollmächtigten zur Eröffnung von Verhandlungen ersucht, da die Gesandten in Peking nun befreit seien. Eine gleichlautende Note ist allen Mächten übersandt worden. (Das wird, nach dem amerikanischen Vorgange, dem alten Fuchs Li nichts nützen. D. Red.)

London, 21. August. Wie der Petersburger Korrespondent der „Times" aus gutunterrichter Quelle erfährt, wünscht Rußland, daß die mandschurische Frage den Gegenstand gesonderter Verhandlungen zwischen Rußland und China bilden solle. Die russische Flagge weht noch immer allein über dem Vertragshafen Niutschwang. Am 13. August wurde der russische Konsul zum Civiladministrator und der Vertreter der russischen Bank zum Assistenten für das Zollwesen ernannt.

Shanghai, 21. August. Der Gouverneur von Schantung, Yuanschikai, ist gestorben.

Tientsin, 16. Aug. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) 5000 Mann chinesischer Truppen sollen gestern von Sungjiuching nach Peitsang aufgebrochen sein; weitere 5000 rücken gegen Tung-tschou vor. Alle diese Truppen sind aus der Provinz Hunan gekommen.

Kopenhagen, 21. Aug. Die Great Northern Telegraphen-Compagnie theilt mit, daß das neue Kabel Taku-Tschifu eröffnet worden ist.

Tschl, 21. Aug. Kaiser Franz Josef telegraphirte an den Minister des Auswärtigen Grafen Goluchowski: Ich ersuche Sie, an Rosthorn zu telegraphiren und ihm meine Freude über seine und seiner tapferen Frau und unserer anderen Staatsangehörigen Rettung sowie meine Anerkennung seiner Haltung auszusprechen. Auch soll er meine gleichen Gefühle den Offizieren und den Mannschaften des tapferen Marinedetachements bekannt geben.

London, 21. Aug. „Daily Mail" meldet aus Yokohama vom 20. August: Ein japanisches Kriegsschiff ist von Yokohama abgegangen, um Truppen zum Schutze der in Shanghai wohnenden Japaner zu landen.

*

Das „Militär-Wochenblatt" veröffentlicht heute die Stellenbesetzung der Verstärkung des ostasiatischen Expeditionskorps:

Die Stabsoffiziere des 5. ostasiatischen Infanterieregiments sind: Kommandeur Oberst von Rohrscheidt, bisher à la suite des 1. See-Bats. und dem Stabe der Inspektion der Marine-Infanterie zugetheilt. Beim Stabe: Oberstlt. v. Bosse, bisher beim Stabe des königl. sächs. 10. Inf.-Regts. Nr. 134. Kommandeur des 1. Bataillons: Major v. Freyhold, bisher im Gren.-Regt. „König Wilhelm I." (2. westpr.) Nr. 7; Kommandeur des 2. Bataillons: Major Auwärter, bisher im 13. königl. württemberg. Armeekorps und kommandirt nach Preußen als Bataillonskommandeur im Infanterie-Regiment Nr. 23; Kompagnieführer: Hauptmann von Auer, bisher Kompagniechef im Inf.-Regt. Nr. 76; Hauptmann Eckermann, bisher Kompagniechef im Füs.-Regt. Nr. 86; Hauptmann Schneider, bisher Kompagniechef im Inf.-Regt. Nr. 78, Hauptmann Heuer, bisher Kompagniechef im Inf.-Regt. Nr. 149, Hauptmann Waxmann, bisher à la suite des Inf.-Regts. Nr. 56 und Lehrer an der Kriegsschule Ankiam, Hauptmann Reichert, bisher Kompagniechef im Inf.-Regt. Nr. 18, Hauptmann Bühler, bisher Kompagniechef im Füs.-Regt. Nr. 3, Hauptmann Beyer, bisher Kompagniechef im Inf.-Regt. Nr. 16, Hauptmann Walter (Hermann), bisher Oberleut. im 6. rhein. Inf.-Regt. Nr. 68; Regts.-Arzt: Oberstabsarzt 2. Kl. Schmidt, bisher Regts.-Arzt des Inf.-Regts. Nr. 15; Bats.-Arzt des 2. Bats.: Stabsarzt Dr. Haaßler, bisher in der Landw. 2. Aufgebots (Landw.-Bezirk Halle a. S.); Oberarzt des 2. Bats.: Dr. Spiller, bisher in der Ref. (Landw.-Bezirk Allenstein); Assist.-Arzt des 1. Bats.: Dr. Herbert, bisher beim königl. württemberg. Inf.-Regt. Nr. 120.

Im 6. ostasiatischen Infanterie-Regiment sind die Stabsoffiziere folgende: Kommandeur Oberst Grüber, bisher Kommandeur des königl. bayr. 2. Jäger-Bats.; beim Stabe Oberstlt. v. Wrochem, bisher beim Stabe des Inf.-Regts. Nr. 20 Kommandeur des 1. Bats. Major Cleve, bisher im Inf.-Rgt. Nr. 76; Kommandeur des 2. Bats. Major Lidl, bisher im königl. bayr. 8. Inf.-Regt. Brandt; Kompagnieführer Hauptmann Wirth, bisher Komp.-Chef im königl. sächs. 7. Inf.-Regt. Nr. 106; Hauptmann v. Baumer, bisher à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 175; Hauptmann Frhr. von Humbracht, bisher Kompagnie-Chef im königl. sächs. 1. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 100, Hauptmann Kast, bisher Kom.-Chef im königl. bayr. 23. Inf.-Regt.; Hauptm. v. Winterfeld, bisher Komp.-Chef im Inf.-Regt. Nr. 24; Hauptm. Schwarz, bisher Komp.-Chef im Inf.-Regt. Nr. 63; Hauptm. von Luenesschloß, bisher Komp.-Chef im königl. bayr. 16. Inf.-Regt.; Hauptm. Timmermann, bisher Komp.-Chef im königl. württemberg. Inf.-Regt. Nr. 124, Hauptm. Graf v. Berri della Bosia gen. v. Kuelberg auf Gansheim u. Berg, bisher Komp.-Chef im königl. bayr. Inf.-Leib-Regt. Regimentsarzt: Stabsarzt Dr. Biemann, bisher Bats.-Arzt des 3. Bats. 4. thür. Inf.-Regts. Nr. 72.

Führer der 9. Kompagnie des 1. ostasiat. Inf.-Regts. ist Hauptm. v. Kremnitz, bisher im Kaiser Alexander-Garde-Gren.-Regt. Nr. 1, geworden, Führer der 9. Kompagnie des 2. ostasiat. Inf.-Regts. Hauptm. Frhr v. Massenbach, bisher im mecklenb. Jäg.-Bat. Nr. 14, Führer der 9. Kompagnie des 3. ostasiat. Inf.-Regts. Hauptm. v. Kunowski, bisher im Inf.-Regt Nr. 58, Führer der 9. Kompagnie des 4. ostasiat. Inf.-Regts. Hauptm. Otto, bisher Oberleutn. im 1. hess. Inf.-Regt. Nr. 81, Führer der ostasiat. Jäger-Kompagnie Hauptm. Schmidt, bisher im Jäg.-Bat. Nr. 1. 4. Eskadron des ostasiat. Reiter-Regiments: Führer: Rittm. Graf zu Castell-Rüdenhausen, bisher Eskadronchef im 1. großh. hess. Drag.-Regt. (Garde-Drag.-Regt.) Nr. 23.

3. Abtheilung des ostasiatischen Feld-Art.-Regts.: Kommandeur: Major v. Linstow, bisher im Feld-Art.-Regt. Nr. 42. Batterieführer: Hauptm. von Oertzen, bisher im Feld-Art.-Regt. Nr. 24, Hauptm. v. Alvensleben, bisher im 3. bad. Feld-Art.-Regt. Nr. 50, Hauptm. Gerstenberg, bisher im Feld-Art.-Regt. Nr. 1, Hauptm. Dietel, bisher im königl. sächs. 2. Feld-Art.-Regt. Nr. 28. Eine halbe leichte Feldhaubitz-Munitionskolonne: Oberleutn. von der Sode, bisher im Feld-Art.-Regt. Nr. 72, Leutn. Isenbart, bisher im schlesw. Feld-Art.-Regt. Nr. 9.

Ostasiatisches Bataillon schwerer Feldhaubitzen: Kommandeur: Major Borckenhagen, bisher im Garde-Füs.-Art.-Regt. Beim Stabe: Hauptm. Wieprecht, bisher à la suite des Füs.-Art.-Regts. Nr. 1 und kommandirt zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe. 2. Batterie schwerer Feldhaubitzen: Führer: Hauptm. Fehl, bisher Komp.-Chef im königl. bayer. 2. Fuß-Art.-Regt. 3. Kompagnie des ostasiatischen Pionier-Bataillons: Führer: Hauptm Adler, bisher Komp.-Chef im hess. Pion.-Bat. Nr. 11.

Ostasiatisches Eisenbahnbataillon. Kommandeur: Major Gerhard, bisher Hauptm. beim Stabe des Telegraphen-Bats. Nr. 2. Beim Stabe: Hauptm. Hoernle, bisher Komp.-Chef im königl. bayer. Eisenbahn-Bat. 2. Eisenbahn-Bau-Kompagnie. Führer: Hauptm. Botschernick, bisher Komp.-Chef im Eisenbahn-Regt. Nr. 3. 3. Eisenb.-Bau-Komp. Führer: Hauptm. ohne Patent Krenzlin, bisher in der Betriebs-Abtheil. der Eisenbahn-Brigade. Inf.-Munitionskolonne Nr. 2. Kommandeur: Rittmeister v. Krosigk, bisher Eskadronchef im 2. brandenburg. Ulanen-Regt. Nr. 11. Artillerie-Munitionskolonne Nr. 2. Kommandeur: Hauptm. Graf v. Zech auf Neuhofen, bisher im königl. bayr. 5. Feld-Art.-Regt. Schwere Feldhaubitzen-Munitionskolonne Nr. 2. Kommandeur: Rittm. v. Rautenberg-Garczinski, bisher Eskadr.-Chef im westf. Ulanen-Regt. Nr. 5. Proviantkolonne Nr. 3. Kommandeur: Oberlt. v. Koppy, bisher im 3. bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22. Feldlazareth Nr. 5. Chefarzt: Oberstabsarzt 1. Klasse Dr. Michaelis, bisher Regts.-Arzt des Inf.-Regts. Nr. 171. Feldlazareth Nr. 6. Chefarzt: Oberstabsarzt 1. Kl. Dr. Thiel, bisher Oberstabsarzt 2. Kl. und Regts.-Arzt des 4. bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 66.

*

Die ostasiatischen Truppen, deren Formation jetzt bevorsteht, sollen, dem Vernehmen nach, nach erfolgter Zusammenstellung sämmtlich das Barackenlager von Döberitz beziehen, um vor ihrer Abreise gemeinsame Uebungen zu veranstalten. Es werden ungefähr 7000 Mann in Döberitz erwartet.

Generalmajor von Trotha, Kommandeur der 72. Infanterie-Brigade, ist zum Brigade-Kommandeur für China ernannt worden.

Wie man aus Stuttgart telegraphirt, begrüßte der König von Württemberg die den neuen ostasiatischen Regimentern zugetheilten württembergischen Truppen vor ihrer Abfahrt nach Darmstadt und richtete an sie, nach dem „Schwäbischen Merkur", folgende Abschiedsworte:

„Kameraden! Es ist mir eine Freude und ein Bedürfniß gewesen, Euch in den letzten Stunden, bevor Ihr die Heimath verlaßt, noch einmal zu begrüßen und meine herzlichsten Glückwünsche Euch mit auf den weiten Weg zu geben. Laßt mich fest versichert sein, daß Ihr auch im fernen Osten dem Namen Eures Heimathlandes Ehre machen werdet, daß Ihr als brave Württemberger würdig Euch den anderen deutschen Volksstämmen angliedern werdet, daß Ihr in Mannszucht, Gehorsam und Ertragung schwerer Strapazen nie erlahmen und auch in dieser Richtung Eurer Heimath eingedenk sein werdet. Die Wünsche Eures Königs begleiten Euch in jeder Stunde, wo immer Ihr auch sein werdet. Es sind schwere, große Aufgaben, die Euch bevorstehen. Möge Gott Euch schützen, bewahren und Euch gesund wieder in die Heimath zurückkehren lassen. Daß Ihr Euren Pflichten freudig und in jeder Weise nachkommen werdet, ist meine Ueberzeugung, und dieser Ueberzeugung wollen wir Ausdruck geben mit dem Rufe: „Unser oberster Kriegsherr, Se. Majestät der Kaiser Hurrah!"

Hierauf brachte der kommandirende General Freiherr von Falkenhausen ein Hoch auf den König aus.

*

Der Empfang des Grafen Waldersee in Tirol gestaltete sich, wie wir schon kurz meldeten, äußerst herzlich. Fast die gesammte Bevölkerung der Stadt Kufstein, wo der Sonderzug des Oberkommandos kurzen Aufenthalt hatte, war auf dem Platze erschienen, um dem Grafen das Abschiedsgeleit zu geben.

In Innsbruck, dessen festlich geschmückten Bahnhof Graf Waldersee um 11½ Uhr Nachts passirte, setzten sich die Huldigungen für den Generalfeldmarschall fort. Auf Veranlassung des Kaisers Franz Josef sind auf direkten Befehl des Erzherzogs Eugen hatten sich, wie von dort telegraphirt wird, zur Begrüßung auf dem Bahnhofe eingefunden: Der Statthalter Graf Merveldt, der Bezirkshauptmann Graf Schaffgotsch, Feldmarschall-Leutnant Ritter von Pinter, Feldmarschall-Leutnant von Wagner, General von Petrini und andere. Die Landesschützen bildeten auf dem Bahnhofe Spalier. Generalstabshauptmann Pfeffer begleitete den Zug von der Grenze bis zur Grenze.

Gestern Abend nach 8 Uhr ist Graf Waldersee in Rom eingetroffen und am Bahnhof von dem Flügeladjutanten des Königs, General Brusati, und dem Personal der deutschen Botschaft empfangen worden. Graf Waldersee wird heute Vormittag 10½ Uhr vom Könige empfangen werden, der ihn alsdann mit dem Minister des Auswärtigen, Visconti Venosta, mit einer Einladung zur Frühstückstafel beehren wird. Nachmittags 2½ Uhr wird sich der General-Feldmarschall nach Neapel begeben.

Das Armee-Oberkommando in Ostasien, mit Ausnahme des Feldmarschalls Grafen Waldersee und der ihn nach Rom begleitenden Offiziere, ist inzwischen wohlbehalten in Genua eingetroffen und hat sich an Bord der „Sachsen" begeben, die alsbald nach Neapel in See geht. Außer den deutschen Offizieren haben sich in Genua ein englischer, zwei russische und zwei österreichisch-ungarische dem Stabe des Grafen Waldersee attachirte Offiziere auf der „Sachsen" eingeschifft. Der bekannte französische Oberst Marchand ist zur Dienstleistung bei dem Generalstab des Expeditionskorps für China bestimmt worden und wird am 2. September nach China abgehen.

Im „Militärwochenblatt" veröffentlicht General-Feldmarschall Graf v. Waldersee folgende Danksagung:

„Gelegentlich meiner Ernennung zum Oberbefehlshaber in Ostasien sind mir ungezählte Aeußerungen des Interesses, meistens in Form von Glückwünschen, brieflich und telegraphisch, in Prosa und gebundener Rede zugegangen. Aus dem ganzen Deutschen Reiche habe ich Grüße erhalten von vielen Kameraden aus der Armee, von Krieger- und anderen Vereinen, von vielen Persönlichkeiten aus allen Schichten der Bevölkerung und auch aus Kreisen fröhlicher Zecher.

Bei der Kürze der Zeit vor meiner Abreise bin ich nicht im Stande, jedem Einzelnen zu danken. Ich bitte daher auf diesem Wege meinen besten Dank für die Kundgebungen, die mich herzlich erfreut haben, entgegenzunehmen."

Ausland.

Italien.

Der Papst richtete an den Kardinal-Vikar einen Brief, in dem er die Gefahr der unneingeschränkten Propaganda des Protestantismus in Italien und insbesondere in Rom hervorhebt. Er betont, daß die Propaganda gesetzlich gestattet ist, und setzt seine peinliche Lage gegenüber dieser Thatsache, der er nicht entgegentreten könne, auseinander. Der Papst empfiehlt dem Vikar, mit vermehrter Kraft für die Bewahrung des Glaubens einzutreten. Zum Schlusse werden alle Katholiken ermahnt, ihre Bemühungen zu vereinigen, damit der durch diese sektirerische Propaganda (!!) angerichtete Schaden so gering als möglich sei.

Der Papst empfing gestern eine Abordnung von Lehrern und Lehrerinnen katholischer Schulen in der Rheinprovinz und Westfalen.

Frankreich.

Die Sitzungen der Generalräthe wurden gestern in ganz Frankreich ohne Zwischenfall eröffnet; die meisten bisherigen Präsidenten wurden wiedergewählt. Mehrere Generalräthe beschlossen, Beglückwünschungsadressen an Loubet und die Regierung zu richten. Einige sprachen ihre Sympathie für die in China kämpfenden französischen Truppen aus.

Der Krieg in Südafrika.

Wie aus Kapstadt telegraphirt wird, sind de Wet und Delarey am Sonntag 20 Meilen vor Pretoria aufgetaucht und in der Richtung über Hebron hinaus nach Nordosten abgegangen. Danach scheint es, als wenn sie beabsichtigten, sich mit der Botha'schen Armee im Osten zu vereinigen. (Siehe auch unter „Telegramme".)

Telegramme.

München, 22. Aug. Das Befinden Hermann Linggs flößt große Besorgnisse ein, die Aerzte geben wenig Hoffnung.

Köln, 22. Aug. Eine zahlreich besuchte Versammlung der Kohlenhändler beschloß eine ab 1. September eintretende weitere Erhöhung der Brikettpreise.

Rom, 21. Aug. Auf der Fahrt durch Italien wurde Graf Waldersee in allen Städten, die er passirte, von den Offizieren der betr. Garnisonen begrüßt. In Florenz begrüßte der Graf von Turin mit dem Korpskommandanten und zahlreichen Offizieren den Feldmarschall und lud ihn mit der Gräfin Waldersee zur Frühstückstafel. Die Mannschaften wurden gespeist. Nach 50 Minuten Aufenthalt wurde die Reise nach Rom fortgesetzt.

Kapstadt, 22. August. (Reuter-Meldung.) Die Generale Paquet und Baden-Powell sind auf dem Vormarsch nach Norden längs der Bahnlinie nach Pietersburg begriffen. Bei einer Rekognoszirung in der Nähe von Bentersburg hatte Oberst Sitwell 31 Verwundete.

Pretoria, 21. August. General Paquet hatte gestern ein Gefecht mit der Nachhut der vereinigten Truppen De Wet's und Delarays.

Aus Nah und Fern.

Ein harmloser Zwischenfall, der die Person des Schah von Persien berührt, wird aus Ostende, 21. August, gemeldet: Gestern Nachmittag fragten drei Individuen mit südländischem Gesichtsausdruck gleich nach ihrer Ankunft auf dem Bahnhof einen Dienstmann nach einem Gasthof, der möglichst nahe bei dem Palace-Hotel liege, wo der Schah von Persien Wohnung genommen habe. Der Dienstmann setzte sofort die Polizei von der Ankunft dieser drei Personen in Kenntniß und ein Geheimpolizist brachte sie sogleich nach dem Polizei-Kommissariat, wo man bei ihnen Waffen vorfand. Die Untersuchung wurde sofort eingeleitet. Die Leute gaben an, sie seien Perser und kämen von der Pariser Weltausstellung, wo sie all' ihr Geld verloren hätten. Sie seien nach Ostende gekommen, um von dem Schah eine Audienz zu erbitten und von ihm das zur Rückkehr in die Heimath nöthige Geld zu erlangen. Wie nun die alsbald ergangenen telegraphischen Nachfragen ergeben haben, bestätigten sich alle ihre Angaben. Den Besitz der Waffen erklärten sie damit, daß sie dieselben auf ihrer weiten Reise nöthig hätten. Sie wurden alsdann von dem Schah empfangen, der ihnen die zur Rückkehr nach Persien erforderliche Summe einhändigte.

Neues Verlobungsgerücht. In Kopenhagener Hofkreisen wird behauptet, die Königin Wilhelmina von Holland werde sich mit dem Prinzen Adolph Friedrich von Mecklenburg-Schwerin, dem Onkel der Prinzessin Alexandrine, der künftigen Königin von Dänemark, verloben.

Kaiserliches Geschenk. Ein Gnadengeschenk von 10 000 Mk. hat Se. Majestät der Kaiser aus seinem Dispositionsfonds der katholischen Gemeinde zu Gnesdorf als Beihilfe zu den Kosten für den Bau eines neuen Schulhauses und der Wirthschaftsgebäude überweisen lassen.

Zu Schloß Fredensborg. Die kaiserlich russische Yacht „Polarstern" ist mit der Kaiserin-Wittwe von Rußland, dem Großfürsten-Thronfolger und der Großfürstin Olga gestern Mittag in Helsingör eingetroffen. Zum Empfange waren der König und die Königliche Familie erschienen. Nach halbstündigem Aufenthalt erfolgte die Weiterreise nach Schloß Fredensborg. Auch der König von Griechenland ist gestern Abend, nachdem er sich am Nachmittage in Cronberg von der Kaiserin Friedrich verabschiedet hatte, über Hamburg und Kopenhagen nach Schloß Fredensborg abgereist.

Anarchistisches. Die Polizei in Fiume verhaftete einen Anarchisten Joseph Sagnac aus Paris, bei welchem auf falsche Namen lautende Pässe vorgefunden wurden. Sagnac stand im Begriff nach Wien abzureisen.

Todesfall. Der langjährige Vizepräsident der Breslauer Handelskammer, Seniorchef der Firma Meyer Kauffmann, Salomon Kauffmann, ist gestern gestorben.

Schweres Unwetter. Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung" meldet aus Papenburg: Gestern ging hier ein schweres Gewitter nieder, das großen Schaden anrichtete. In der Umgegend sind elf Wohnhäuser eingeäschert worden. Drei Personen und viel Vieh wurden vom Blitze erschlagen.

Der Khedive von Egypten Abbas hat sich gestern nach Triest begeben und wird sich dort nach Brindisi einschiffen.

Beendigter Streik. Aus Marseille, 21. August, wird gemeldet: Infolge Uebereinkommens der Schifffahrtsgesellschaften mit den Heizern, Kohlenträgern und Matrosen ist der Ausstand beendigt. Die Arbeit wird morgen wieder aufgenommen werden.

Schreckliche Katastrophe. Man berichtet aus Petersburg: Im Lager bei Pulkusk ereignete sich eine furchtbare Katastrophe. Während der Uebungen der Narewschen Minenkompagnie platzte auf einem Ruderboot eine Flattermine und zerspliitterte das Boot vollständig. Neun darinsitzende Soldaten wurden schwer verletzt, von denen fünf gleich darauf starben. Einem Unteroffizier wurden beide Hände abgerissen und die Beine zerschmettert. Der Unglückliche lebte noch volle zwei Stunden. Ein Gefreiter hatte ähnliche Verletzungen. Es heißt, die Flattermine sei in den Händen des Unteroffiziers Litwinow plötzlich geplatzt, da die elektrische Zündung zu früh in Thätigkeit trat.

Sport und Jagd.

— **Iffezheim**, 21. August. Im heutigen Zukunfts-Rennen siegte Fürst Hohenlohe-Oehringens „Zuleika".

Centralverband deutscher Kaufleute und Gewerbetreibenden.

— Stettin, 20. August.

An der Generalversammlung des Centralverbandes deutscher Kaufleute und Gewerbetreibenden, die zur Zeit in Stettin zusammengetreten ist, nehmen etwa 200 Delegirte von kaufmännischen und industriellen Vereinen aus allen Theilen Deutschlands theil. Die erste Sitzung des Verbandes wurde durch den Vorsitzenden Senator Hermann Schulze (Gifhorn) mit Worten der Begrüßung eröffnet. Er betonte, daß der Centralverband an der Erreichung seines Zieles — Erhaltung und Förderung des gewerblichen Mittelstandes — weiter fortarbeiten werde. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete der Antrag: bei dem Staats-Sekretär des Reichs-Postamts vorstellig zu werden, den Kaufleuten für den Verkauf von Postwerthzeichen einen Rabatt zu gewähren. Die Versammlung stimmte diesem Antrage nach eingehender Diskussion bei. Weiterhin beschäftigte sich der Verbandstag u. A. mit dem Ausverkaufs- und Auktionswesen. Es gelangte schließlich folgende Erklärung einstimmig zur Annahme:

„Die Versammlung beauftragt den Vorstand des Centralverbandes, der Regierung Mittel und Wege vorzuschlagen, die geeignet sind, die Ausverkäufe durch Konzessionirung auf Zeitdauer zu beschränken und die Nachschübe von Waaren zu verdieten."

Bezüglich der Konsumvereine, die nur dazu geeignet sind, den sozialdemokratischen Zukunftsstaat zu fördern und den Mittelstand zu ruiniren, gelangte folgende Resolution zur Annahme:

„Der Verbandstag spricht nach wie vor seine feste Ueberzeugung

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190008222-19/fragment/page=0002

dahin aus, daß Konsumvereine und Rabattsparvereine jeder Art einerseits den alle Lasten tragenden legitimen Handel schwer schädigen, daß andererseits, wie leicht nachweislich, der durch die Konsumvereine angeblich entstehende wirthschaftliche Vortheil in den allermeisten Betrieben nur ein scheinbarer ist."

Den letzten Gegenstand der Tagesordnung bildete die **Rede des Oberbürgermeisters Bender** (Breslau) im **Herrenhause** über die Waarenhaussteuer. Es wurde folgender Erklärung zugestimmt:

Der Centralverband deutscher Kaufleute und Gewerbetreibenden erklärt, **daß die Ausführungen des Oberbürgermeisters Bender** bei Berathung der Waarenhaussteuer im Herrenhause, durch welche der Mittelstand in seinem Ansehen **schwer** geschädigt und herabgewürdigt wird, **vollständig unberechtigt und unrichtig sind. Sie beweisen, daß ihm die wirthschaftliche Lage des Mittelstandes und seine berechtigten Bestrebungen vollständig unbekannt sind.** Insbesondere bedauern wir, daß der Oberbürgermeister einzelne Fälle, die, wie er in einer Rechtfertigung ausgeführt, in seiner eigenen Commune vorgekommen sind, zum Anlaß seiner **verletzenden Angriffe** auf den gesammten Mittelstand gemacht hat. Der Vorstand wird beauftragt, vorstehende Erklärung den Behörden sowie der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Provinz Sachsen und Umgebung.

* **Wehlitz**, 21. Aug. (Einweihung des Betsaals. — Edle Spende.) Am Sonntag, den 19. d. M., fand in Wehlitz die Einweihung des neuen Betsaales zugleich mit der Einführung des für die Gemeinde Wehlitz neuangestellten Hülfspredigers P. Boesche statt. Schon längst hatte man den Mißstand empfunden, daß die über 900 Seelen zählende Gemeinde eine eigene Seelsorge nicht besaß und alle Amtshandlungen von Schkeuditz aus vorgenommen werden mußten. Deshalb hatte der Evangelisch-kirchliche Hilfs-Verein einen Saal im Gasthof gemiethet, in dem allmonatlich Gottesdienst abgehalten wurde. Nachdem der Geheime Justizrath Herrfurth in hochherziger Weise in diesem Frühjahr dem Verein ein Haus mit 16 Morgen Land geschenkt hatte, konnte an die Errichtung einer eigenen Hülfspredigerstelle gedacht werden, sodaß jetzt alle Amtshandlungen in Wehlitz selbst vollzogen werden können. Der Betsaal ist durch die Freigebigkeit von Wehlitzer Einwohnern würdig ausgestattet und mit einem Harmonium versehen. Herr P. Taube aus Schkeuditz weihte den Saal und führte den neuen Geistlichen mit herzlichen Worten ein. Der Feier wohnte die ganze Gemeinde Wehlitz, der Vorsitzende des Provinzial-Vereins des Evangelisch-kirchlichen Hilfs-Vereins, Graf von Hohenthal-Dölkau, Landrath Graf d' Haussonville mit Gemahlin und verschiedene Kirchenraths-Mitglieder aus Schkeuditz bei. Nach Schluß der Feier führte Graf Hohenthal mit warmen Worten den neuen Seelsorger in sein Heim ein. Der Gesangverein Wehlitz erfreute die Zuhörer durch den trefflichen Vortrag einer Motette. Besondere Freude erregte die Nachricht, **daß ein unbekannt bleiben wollender Wohlthäter dem Evangelisch-kirchlichen Hilfsverein 25,000 Mark zur Erbauung einer Kirche geschenkt habe. Mit Gottes Hilfe wird somit in nicht allzuferner Zeit auch Wehlitz seine eigene Kirche haben!**

-m **Zschortau**, 20. August. (Jubiläum.) Gestern feierte Frau Albrecht hier das 50jährige Jubiläum als Bezirkshebamme. Am frühen Morgen brachte ihr eine Musikkapelle ein Ständchen. Bei der Nachmittags stattgefundenen Feier in Körner's Lokale überreichte ihr der Amtsvorsteher Herr Major von Busse die von Ihrer Majestät der Kaiserin gestiftete goldene Brosche, versehen mit der Ueberschrift „Für treue Dienste", und ein vom Provinzial-Ausschuß bewilligtes Geldgeschenk von 150 Mk. — Bemerkt sei noch, daß die körperlich wie geistig noch rüstige Jubilarin während der vielen Jahre ihrer Praxis 2074 Entbindungen zu verzeichnen hat.

m **Schochwitz**, 21. Aug. (Ein guter Haken) kann Albert Wolter aus Gorsleben werden. Derselbe ist 15 Jahre alt und wurde schon vor 2 Jahren von der Strafkammer zu Eisleben wegen schweren Diebstahls kostenpflichtig zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. Gestern hat derselbe die Frühstückskörbe der hiesigen Rittergutsarbeiter revidirt und gegen Abend in Gorsleben bei Rost, Stößel und Lindner Einbruchsdiebstähle verübt. Auch soll er bereits am 9. August den Einbruch in die Arbeiterinnenkaserne zu Gorsleben verübt haben. Hoffentlich gelingt es der Behörde recht bald, den verkommenen Burschen in sicheres Gewahrsam zu bringen.

♁ **Nordhausen**, 21. Aug. (Schwere Gewitter und Blitzschläge. — Kaiser Friedrich-Denkmal. — Felddiebstähle.) Nach einem überaus heißen Tage zogen gestern Abend zwischen 9 und 10 Uhr drei schwere Gewitter mit starker elektrischer Entladung über unsere Stadt und Gegend. Ein kalter Blitzschlag traf hier das Brennereigebäude der Firma Pape u. Mörcke und richtete Zerstörungen am Schornstein und am Dache an. Im Nachbardorfe Kleinwerther setzte ein Blitzstrahl den Schafstall des Schloßrittergutsbesitzers Westphal in Brand. Der Schafstall brannte mit den großen Futtervorräthen nieder; die 500 Schafe wurden bis auf eins gerettet. Die durch das Telephon zur Hilfe herbeigerufene Nordhäuser Feuerwehr beschränkte das Schadenfeuer auf seinen Herd und schützte die nahegelegene, mit dem Erntesegen gefüllte Gutsscheune und das gefährdete Nachbargehöft. — Das für Nordhausen bestimmte Kaiser Friedrich-Reiterstandbild wird nach dem Modell des Berliner Bildhauers Eugen Börmel von der Bronzegießerei von Gladebeck in Friedrichshagen in 4 m Nettohöhe für 30 000 Mk. ausgeführt werden. — In der Flur des Nachbardorfs Niedersachswerfen sind in den letzten Nächten 3 große Felddiebstähle verübt worden: Auf einem Acker des Landwirths Robert Gotze sind die Getreidegarben ausgedroschen und die Körner gestohlen worden; das leere Stroh haben die Diebe liegen lassen; auf einem Acker des Landwirths Heise sind von einer großen Anzahl Garben die Aehren abgerissen und gestohlen worden; von einem Acker des Pferdehändlers Pappenberg sind 6 Mandel Weizengarben entwendet worden.

□ **Osterode** am Südwestharz (Provinz Hannover), 21. August. (Mörder dingfest gemacht.) Hier ist die Nachricht eingelaufen, daß der Handwerksbursche Wilhelm Schulz, welcher **dringend verdächtig** ist, die 6jährige Benshausen am Uehrder **Berge (in der Nähe von Osterode)** geschändet und **durch** Halsabschneiden **ermordet zu haben**, gestern zwischen Nörtern und **Bovenden durch den** Wachtmeister **Günther** aus Northeim **verhaftet und dem** Amtsgerichtsgefängnisse zu Northeim zugeführt **worden ist.**

o **Artern**, 21. Aug. (Feuer. — Ertrunken.) In dieser Nacht brach im Gehöft des Rittergutsbesitzers Kauffmann zu Reinsdorf Feuer aus, wodurch eine große Scheune mit vielen Getreidevorräthen in Asche gelegt wurde. Zur Löschung des Brandes war auch unsere Feuerwehr ausgerückt. — Im benachbarten Dorfe Dorndorf ertrank die 1½jährige Tochter des Handarbeiters Demme in einem durch den Demme'schen Garten fließenden Bach. Das Kind lag mit dem Kopfe in dem nur etwa 10 Zoll tiefen Gewässer, während der übrige Körper außerhalb des Wassers sich befand.

≶ **Jena**, 21. August. (Vom Blitz erschlagen.) Während der letzten Tage sind auch in Thüringen **schwere Gewitter** niedergegangen. In **Münchengosserstädt erschlug der Blitz** die Gutsbesitzersfrau Seeser und den Zimmermann **Kistritz**, die auf dem Felde mit Erntearbeiten beschäftigt waren

W. **Hildburghausen**, 21. Aug. (Tod eines Mörders.) Der Wirth **Göpfert** in Pfersdorf bei Hildburghausen, der gestern infolge von Familienzwistigkeiten seine Schwiegermutter, die Wittwe Wilhelm, durch Stiche, die er ihr mit einem Fleischermesser beibrachte, ermordete und sich dann durch 3 Stiche schwer verwundete, ist gestern Nacht im Kreiskrankenhaus hier **gestorben.** Die ermordete Wilhelm wohnte bis vor kurzer Zeit bei dem Mörder in Pfersdorf, zog jedoch nach Leinwirth infolge der von ihrem Schwiegersohn ausgestoßenen Drohungen.

W. **Eisenach**, 21. Aug. (Tödtlich verunglückt.) Das 1½ jährige Söhnchen des Maurers Schumann stürzte gestern aus dem Fenster der elterlichen Wohnung und erlitt eine Zertrümmerung der Hirnschale. Der Tod trat nach ¼ Stunde ein.

W **Waltershausen**, 21. Aug. (Gastwirthstag.) Heute wurde hier die Versammlung des Thüringer Gastwirthstages eröffnet. Dieselbe erledigte mit unerheblichen Debatten eine umfangreiche Tagesordnung. Der Kassenbericht besagt, daß die Kasse mit einem Plus von 47 Mark abschließt. Hierauf wird Decharge ertheilt. Des Weiteren wird der Vorstand beauftragt, dem Thüringer Städtetag ein Gesuch zu unterbreiten, wonach bei Ertheilung von neuen Konzessionen Gastwirthe zuzuziehen sind. Zum Vorsitzenden wird Danneil-Altenburg und zum Stellvertreter Weißbach-Jena wiedergewählt. Der nächste Gastwirthstag wird in Sonneberg abgehalten werden. Gegen 5 Uhr begaben sich die Theilnehmer in gemeinschaftlichem Zuge unter Vorantritt der Stadtmusik von Weimar nach dem Schützenhause, wo ein Festmahl stattfand.

W **Meiningen**, 21. Aug. (Mord.) In dem Orte Leimrieth bei Hildburghausen erstach vergangene Nacht ein Mann seine Schwiegermutter; derselbe ist verhaftet.

Coburg, 21. Aug. (Der Regierungsverweser Erbprinz Hohenlohe-Langenburg) erhielt gestern anläßlich der Zurückgabe der vom verstorbenen Herzog Alfred von Sachsen-Coburg-Gotha getragenen preußischen Orden vom Kaiser den Rothen Adlerorden I. Klasse.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Donnerstag, 23. August: Schwül, warm, meist heiter, vielfach Gewitter, windig.

Freitag, 24. August: Kühler, wolkig mit Sonnenschein, stellenweise Gewitter und Regen, windig.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null).

					Fall	Wuchs
Saale.						
Halle	21. August	+ 1,70	22. August	+ 1,70	—	—
Trotha	„	+ 1,38	„	+ 1,38	—	—
*Alsleben	20. August	+ 1,25	21. August	+ 1,20	0,05	—
*Calbe, Obv.	„	+ 1,48	„	+ 1,42	0,06	—
do. Untp.	„	+ 0,20	„	+ 0,23	—	0,03
Unstrut.						
Straußfurt	20. August	+ 1,00	21. August	+ 1,05	—	0,05
Moldau.						
Budweis	19. August	— 0,06	20. August	— 0,05	—	0,01
Prag	„	— 0,57	„	— 0,48	—	0,09
Havel.						
*Brandenburg	20. August		21. August			
Oberpegel	„	+ 2,03	„	+ 2,00	0,03	—
Unterpegel	„	+ 1,01	„	+ 1,01	—	—
*Rathenow						
Oberpegel	„	+ 1,37	„	+ 1,37	—	—
Unterpegel	„	+ 0,64	„	+ 0,64	—	—
*Havelberg	„	+ 1,40	„	+ 1,38	0,02	—
Elbe.						
Pardubitz	19. August	— 0,23	20. August	— 0,23	—	—
Brandeis	„	+ —	„	+ —	—	—
Melnik	„	— 0,60	„	— 0,60	—	—
Leitmeritz	„	— 0,49	„	— 0,51	0,02	—
Außig	„	— —	„	— 0,44	—	—
Dresden	20. August	— 1,66	21. August	— 1,68	0,02	—
*Torgau	„	+ 0,18	„	+ 0,15	0,03	—
*Wittenberg	„	+ 0,97	„	+ 0,93	0,04	—
*Roßlau	„	+ 0,40	„	+ 0,39	0,01	—
*Barby	„	+ 0,62	„	+ 0,60	0,02	—
*Magdeburg	„	+ 0,90	„	+ 0,87	0,03	—
*Tangermünde	„	+ 1,26	„	+ 1,18	0,08	—
*Wittenberge	„	+ 0,97	„	+ 0,94	0,03	—
Dömitz	„	+ 0,36	„	+ 0,35	0,01	—
*Lauenburg	„	+ 0,47	„	+ 0,44	0,03	—

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.

Börsen- und Handelstheil.

Tages-Marktberichte.

Central-Stelle der Preußischen Landwirthschaftskammern.

Notirungs-Stelle.

21. August 1900.

a) für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	146—152	136—145	130—140	140—156
Mittelmark, Prignitz	143—150	135—144	131—140	142—160
Neumark	146—148	135—144	130—132	138—150
Lausitz	155	150	135—145	145—150
Magdeburg	142—155	142—151	145—185	138—155
Altmark	149	—	170	—
Merseburg östl. d. Mulde	144—151	143—158	140—152	135—155
do. westl. d. Mulde	142—155	144—156	135—175	135—156
Erfurt	145—153	151—162	140—160	149—157
Stettin (Bezirk)	149—152	140—142	141—152	127—130
Stolp (Platz)	154	138	—	—
Greifswald (Platz)	150	136	—	—
Danzig	152—156	129	132—145	124—126
Thorn	140—148	132—137	126—130	132—136
Königsberg i. Pr.	143—148	125-127½	114-120	120—128
Lyck	135—140	130—135	112-127½	112-117½
Allenstein	143—150	121—125	112—115	122—124
Breslau	135—152	144—150	130—148	130—137
Strehlen	149	150	142	132
Oppeln	142—145	142—144	124-127½	120—122
Neustadt (Oberschl.)	148—156	152—158	130—138	114—120
Posen	138—148	136—141	134—144	128—136
Bromberg	148—152	128—137	134	—
Inowrazlaw	142—150	132—142	140—149	133—145
Gnesen	146	138	133	136
Kiel	145—150	150—155	150—155	152—155
Steinburg	155—160	145—150	140—150	146—150
Hannover Süd	148—150	148—150	—	150-156½
do. Elbe, Weser	162—166	138—144	152½	170
do. West	141½-148	140—156	135-138½	—
Münsterland	163—165	150—154	140	147½-149
Westf. Industriebezirk	163—167	154-157½	—	150
Paderbornerland	154	152	—	—
Frankfurt a. M.	160-162½	145—150	165	147½-155
Kassel	154	152	—	149—150

b) Nach privater Ermittelung:

Stadt	755 g. p. l.	712 g. b. l.	573 g. p. l.	450 g. p. l.
Berlin	154	146	—	153
Stettin	152	142	152	—
Königsberg i. Pr.	146	127½	—	—
Breslau	153	150	148	137
Posen	148	141	144	136
Hannover	150	148	—	—
Neuß	167	144	—	150
Mannheim	173	149	—	140
Hamburg	154	143	—	145

Raps: Breslau 256,00 ℳ

c) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede

			am 21. Aug.,	am 20. Aug.
Von Newyork nach Berlin	Weiz. loko	78¾ Cts.	ℳ 175,50	ℳ 175,25
„ Chicago „ „	„ Aug.	71⅞ Cts.	„ 175,00	„ 174,50
„ Liverpool „ „	„ Sept.	5 sh. 11⅛ d.	„ 176,75	„ 176,00
„ Odessa „ „	„ loko	87 Kop.	„ 173,25	„ 174,25
„ Riga „ „	„ do.	93 Kop.	„ 172,50	„ 172,50
In Paris	„ Aug.	20,00 fcs.	„ 162,50	„ 162,50
Von Amsterdam nach Köln	„ Nov.	183 hl. fl.	„ 168,75	„ 168,75
„ Newyork nach Berlin	Rogg. loko	56 Cts.	„ 146,50	„ 146,50
„ Odessa „ „	„ do.	71 Kop.	„ 152,00	„ 153,00
„ Riga „ „	„ do.	74 Kop.	„ 149,25	„ 149,25
„ Amsterdam n. Köln	„ Okt.	127 hl. fl.	„ 142,25	„ 142,25
„ Newyork nach Berlin	Mais Sept.	43⅞ Cts.	„ 113,50	„ 113,00

— **Berlin, 21. August (Berliner Produktenbörse.)** Die heute amtlich ermittelten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, neuer märkischer 154,00 ℳ frei Mühle und ab Bahn. Roggen, neuer märkischer 145,50—146,00 ℳ ab Bahn, Oktober 142,50 bis 142,25 ℳ, Dezember 142,50—142,25 ℳ Gerste, leichte inländische Futtergerste 139,00—144,00 ℳ, schwere do. 145,00—154,00 ℳ Hafer, pommerscher, mecklenburger, märkischer mittel 147,00—152,00 Mark, feiner do. 153,00—162,00 ℳ, preußischer, posener und schles. mittel 140,00—146,00 ℳ, russischer mittel 136,00—140,00 ℳ, do. gering 132,00—135,00 ℳ, neuer schlesischer und pommerscher mittel 142,00—146,00 ℳ, Sept. 131,00 ℳ Mais, mixed prima 117,00 bis 118,00 ℳ, secunda 114,00—116 ℳ frei Wagen. Erbsen, inländische Futterwaare 157,00—163,00 ℳ, russische do. 157,00—163,00 ℳ Weizenmehl 00 loko 19,25—21,60 ℳ Roggenmehl 0 und 1 loko 19,10—20,25 ℳ Weizenkleie, grobe 9,70—9,90 ℳ, feine 9,50—9,70 Mark. Roggenkleie 9,80—10,00 ℳ — Mittagsbörse: Weizen, September 151,75—152,00 ℳ, Oktober 153,50—154,00 ℳ, Dezember 155,50—156,25 ℳ Roggen, neuer märkischer 145,55—146,00 ℳ bahnfrei hier, September 142,00—142,50 ℳ, Oktober 142,00—142,50 Mark, Dezember 142,00—152,50 ℳ Hafer, pommerscher, mecklenburger und märkischer feiner 152,00—161,00 ℳ, mittel 146,00 bis 151,00 ℳ, preußischer, posener und schlesischer mittel 139,00 bis 145,00 ℳ, neuer pommerscher und schlesischer 141,00—145,00 ℳ, russischer mittel 135,00—139,00 ℳ, gering 131,00—134,00 ℳ, Sept. 131,00—131,25 ℳ, Oktober 131,25 ℳ Mais, amerik. mixed 117,00 bis 117,50 ℳ, September 113,50 ℳ Weizenmehl 00 19,25—21,60 Mark. Roggenmehl 0 und 1 19,10—20,20 ℳ Rüböl, Mai 59,00 Mark. Spiritus 50,50 ℳ — Preise um 2½ Uhr (nicht amtlich): Weizen, September 152,00 ℳ, Oktober 154,00 ℳ, Dez. 156,00 ℳ Roggen, September, Oktober und Dezember 142,50 ℳ Hafer, September und Oktober 131,25 ℳ Mais, September 113,25 ℳ, Oktober 112,25 ℳ Rüböl, Oktober 60,50 ℳ, Mai 58,80 ℳ Roggenmehl, September, Oktober und Dezember 19,20 ℳ

— **Halle a. S.**, 22. August. **Bericht über Heu und Stroh,** mitgetheilt von **Otto Westphal.** Sämmtliche Preise gelten für 50 kg und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): bei Partien 1,75 bis 2,00 ℳ, in einzelnen Fuhren 2,25—2,50 ℳ

Maschinenstroh bei Partien: Roggenstroh 1,10 ℳ, Weizenstroh 1,00 ℳ; in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,50 ℳ, Weizenstroh 1,25 ℳ

Wiesenheu bei Partien: hiesiges oder Thüringer 3,00 ℳ, minderwerthige Sorten 2,25—2,75 ℳ; in einzelnen Fuhren: hiesiges oder Thüringer 3,25—3,50 ℳ, minderwerthige Sorten 2,50 bis 3,00 ℳ

Kleeheu: bei Partien: erster Schnitt, beste Sorten 3,00 ℳ, minderwerthige Sorten 2,25—2,75 ℳ; in einzelnen Fuhren: erster Schnitt, beste Sorten 3,25—3,50 ℳ, minderwerthige Sorten 2,50 bis 3,00 ℳ

Torfstreu in 200 Ctr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,10 ℳ, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,50 ℳ

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien: 1,75 ℳ, im Einzelnen vom Lager hier: 2,25 ℳ

— **Magdeburg**, 21. August. (Notirungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) **Weizen**, Shirriff 143—146 ℳ, Rauhweizen 140—142 ℳ **Roggen** 147—150 ℳ ab Station bez. **Gerste**, Landwaare 147—153 ℳ, mittlere Chevaliers 162 bis 168 ℳ, feine bis 178 ℳ, feinste auch über Notiz bezahlt. **Hafer** 138—155 ℳ **Raps** 255—260 ℳ bez. **Mais**, mixed loco 115—116 ℳ, Herbst 113—114 ℳ ab hier angeboten.

Viehmärkte.

— **Magdeburg**, 21. August. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 171 Rinder einschl. 36 Bullen, 226 Kälber, 249 Schafvieh ꝛc., 826 Schweine. Bezahlt für 100 Pfd. Lebendgewicht: Ochsen: a. vollfleischige 34—36 ℳ, b. junge, fleischige 31—33 ℳ, c. mäßig bis gut genährte 28—30 ℳ, d. gering genährte 24—27 ℳ Bullen: a. vollfleischige 30—32 ℳ, b. mäßig bis gut genährte 27—29 ℳ, c. gering genährte 24—26 ℳ. Färsen und Kühe: a. vollfleischige Färsen —,— ℳ, b. vollfleischige Kühe 27—29 ℳ, c. ausgemästete Kühe 25—27 ℳ, d. mäßig genährte 23—25 ℳ, e. gering genährte 20—22 ℳ Kälber: a. feinste Mast- 42—45 ℳ, Doppellender —,— ℳ, b. mittlere 35—41 ℳ, c. geringe 27—34 ℳ, d. ältere, gering genährte —,— ℳ Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 29—33 ℳ, b. ältere Masthammel 26—30 ℳ, c. mäßig genährte 22—26 ℳ Schweine: a. vollfleischige 55—56 ℳ, b. fleischige 53—54 ℳ, c. gering entwickelte 52—53 ℳ, d. Sauen und Eber 42—50 ℳ bei 40—50 Pfund Tara das Stück, schwere Schweine mit höherer Tara, Sauen und Eber mit 20% Tara. — Tendenz: Flau. Ueberstand: 45 Rinder, 14 Kälber, 100 Schafe, 150 Schweine.

— **Hamburg**, 21. August. (Bericht der Notirungs-Kommission.) Dem heutigen Kälbermarkt a. d. Viehhof „Sternschanze" waren angetrieben 1331 Stück; dieselben vertheilten sich der Herkunft nach auf Hannover 1113 Stück, Mecklenburg 129 Stück, Schleswig-Holstein 89 Stück.

Es wurde gezahlt für 50 kg Schlachtgewicht:

Besonders gute Doppellender 83—90 ℳ, I. Qual. 75—78 ℳ, II. Qual. 66—72 ℳ, III. Qual. 58—62 ℳ, Geringste Sorte 48—54 ℳ Unverkauft blieben 40 Stück. Der Handel war ziemlich schleppend.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 21. Aug. Weizen ruhig, holsteinischer loco 150 bis 156 Mk. Roggen ruhig, mecklenburgischer loco neuer 108—110, russischer loco matt, 102. — Mais ruhig, 113. — Hafer stetig. — Gerste fest.

* **Wien**, 21. Aug. Weizen per Herbst 7,98 Gd., 7,99 Br., per Frühjahr 8,39 Gd., 8,41 Br. Roggen per Herbst 7,49 Gd., 7,50 Br., per Frühjahr 7,84 Gd., 7,86 Br. Mais per Juli-August 6,45 Gd., 6,47 Br., Hafer per Herbst 5,66 Gd., 5,67 Br., per Frühjahr —,— Gd., —,— Br.

* **Pest**, 21. August. Weizen loco matt, do. per Oktober 7,63 Gd., 7,64 Br., per April 8,01 Gd., 8,02 Br. — Roggen per Oktober 7,04 Gd., 7,05 Br., do. per April 7,35 Gd., 7,36 Br. — Hafer per Oktober 5,32 Gd., 5,34 Br. — Mais per August 6,16 Gd., 6,18 Br., per September 6,08 Gd., 6,10 Br., per Mai 1901 4,89 Gd., 4,90 Br.

* **Paris**, 21. August. (Anfangsbericht.) Weizen fest, —— per August 20,10, per September 20,30, per September-Dezember 20,75, per November-Februar 21,40. —— Roggen ruhig, per August 14,15, per November-Februar 15,00.

* **Paris**, 21. August. (Schlußbericht.) Weizen fest, per August 20,20, per September 20,30, per September-Dezember 20,75, per November-Februar 21,40. — Roggen ruhig, per August 14,00, per November-Februar 15,15.

* **Amsterdam**, 20. Aug. Weizen auf Termine unverändert, do. per November 183. — Roggen auf Termine fest, per Oktober 127, do. pr. März 128.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190008222-19/fragment/page=0003

* **Antwerpen**, 21. August. Weizen flau. — Roggen behauptet. — Hafer fest. — Gerste fest.

* **London**, 21. August. An der Küste 7 Weizenladungen angeboten.

* **New-York**, 21. August. (Telegramm.) Rother Winter-Weizen loco 79¼, August ——, per September 78, per Oktober 78⅝, per Dezember 79⅞. — Mais per August —, per September 44⅛, per Dezember 40⅝. — Mehl 265, Getreidefracht 3¾.

* **Chicago**, 21. August. (Telegr.) Weizen per August 72¾, per September 72⅞. — Mais per August 39⅞.

Zucker.

* **Hamburg**, 21. August. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 11,70, per September 11,10, per Oktober 9,80, per Dezember 9,60, per März 9,82½, per Mai 9,92½. Ruhig.

* **London**, 21. August. 96% Proz. Javazucker loco 13 ruhig, Rüben-Rohzucker 11 sh. 7½ d. Käufer, 11 sh. 8 d. Verkäufer, träge.

Kaffee.

* **Hamburg**, 21. August. (Anfangsbericht.) Kaffee, Good average Santos September 40,25, Dezember 41,00, März 41,75, Mai 42,00.

* **Hamburg**, 21. August. (Schlußbericht.) Kaffee. Nur für Good average Santos September 40,50 G., Dezember 41,25 G., März 42,00 G., Mai 42,50 G.

* **Havre**, 21. August. (Anfangsbericht.) Kaffee in New-York schloß mit 15 Points Baisse. Rio 32 000 Sack, Santos 25 000 Sack. Zufuhren für zwei Tage.

* **Havre**, 21. August. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos September 48,50, Dezember 48,75, März 49,75. — Tendenz: Unregelmäßig.

* **Amsterdam**, 21. August. Java-Kaffee good ordinary 37.

Petroleum.

* **Bremen**, 21. August. Petroleum. Faß zollfrei. Standart white loco 7,40 Br.

* **Hamburg**, 21. August. Petroleum still. — Standard white loco 7,30 Br.

* **Antwerpen**, 21. Aug. Petroleum. (Schlußbericht.) Raff. Type weiß loco 19⅜ bez. und Br., per August 19⅜ Br., per September 19⅜ Br., per Oktober-Dezember 19¾ Br. Fest.

* **New-York**, 21. August. (Telegramm). Petroleum Standard white in New-York 805, do. in Philadelphia 800, do. Refined (in Cases) 935 do. Credit Balances at Oil City 125.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 20. August. Branntwein 40 Vol.-% für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 59,00—61,00 Mk. Branntwein 45 Vol.-% für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 65,00—67,00 Mk., ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

* **Hamburg**, 21. August. Spiritus still, —— August 17⅞ G. August-September 17⅞ G., Sept.-Oktober 17⅞ G.

* **Paris**, 21. August. (Anfangsbericht.) Spiritus ruhig, August 35,25, September 35,50, Sept.-Dezember 34,75, Januar-April 34,00.

* **Paris**, 21. Aug. (Schlußbericht.) Spiritus ruhig, August 35,25, September 35,50, September-Dezember 34,75, Januar-April 34,00.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg**, 21. August. Erbsen, gelbe zum Kochen 16,00 bis 22,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 17,00—36,00 Mk., Linsen 20,00 bis 44,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Köln**, 21. August. Rüböl loco 63,00, Oktober 62,00.

* **Hamburg**, 21. August. Rüböl fest, loco 61,00.

* **Hamburg**, 20. August. Schmalz. Amerikan. Steam 35 Mk., do. raff. in Tierces Marke Armour's Special — Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 36¼ Mk., do. do. Choice Grocery 36¼ Mk., div. Marken 35¾—36 Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

* **Paris**, 21. August. (Schluß-Bericht.) Rüböl ruhig, August 66,00, Septbr. 66,00, Septemb.-Dezember 65,50, Januar-April 65,75.

* **New-York**, 21. August. (Telegramm.) Schmalz Western steam 7,05, do. Rohe und Brothers 7.25.

Fische.

* **Hamburg**, 20. August. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 130 bis 140 Pfg., kleine 90—110 Pfg., Seezungen, große 185—200 Pfg., kleine 130—140 Pfg., dänische 160—165 Pfg., Kleiße, große 70 bis 100 Pfg., kleine 30—40 Pfg., Rothzungen 40—45 Pfg., Schollen, große 50—60 Pfg., mittel 35—40 Pfg., kleine 25—30 Pfg., lebende — — Pfg., Schellfische, große 8—9 Pfg., mittel 6—8 Pfg., kleine 8—9 Pfg., Cabliau, große 16—19 Pfg., kleine 10—13 Pfg., Seehechte 18—20 Pfg., Lengfisch 12—14 Pfg., Blaufisch 12—14 Pfg., Knurrhähne 5—7 Pfg., Dorsch — — Pfg., Rochen 6—7 Pfg., Lachs, rothfl. 210 Pfg., Elblachs 230 Pfg., Silberlachs — Pfg., Lachsforellen 130—145 Pfg., Zander 100—110 Pfg., Flußhechte 100 bis 110 Pfg., Barse 25—40 Pfg., Brachsen 12—14 Pfg., Schnepel 50 Pfg., Hummern, lebende 210—250 Pfg.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 21. August. Kartoffelstärke und -Mehl 19.75 Mk.

* **Hamburg**, 20. August. Kartoffelstärke, prima Waare prompt 19¼—19½ Mk., Liefer. Sept.-Oktob. 19¼—19½ Mk., Kartoffelmehl, prima Waare prompt 19½—20 Mk., Liefer. Septbr.-Oktober 19½ bis 20 Mk., Superior-Stärke 19½—20 Mk., Superior-Mehl 20 bis 20½ Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 21. August. Eßkartoffeln 4,50—5,00 Mk. für 100 kg.

Fleisch. Butter. Eier.

* **Magdeburg**, 21. August. Rindfleisch im Großhandel 0,90 bis 1,04 Mk., von der Keule 1,40—1,50 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,30 Mk., Schweinefleisch 1,20—1,40 Mk., Kalbfleisch 1,20—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,40 Mk., Speck, geräuch. 1,60 Mk., Eßbutter 2,20 bis 2,60 Mk., alles für 1 kg, Eier für 60 Stück 2,80—4,00 Mk.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 21. August. Richtstroh 4,00—4,50 Mk., Krummstroh 2,50—3,50 Mk., Heu 5,00—6,50 Mk. für 100 kg.

Metalle.

* **Amsterdam**, 21. August. Bancazinn 84.50.

* **London**, 21. August. Silber 28⅜ Lstrl., Chili-Kupfer 73⅜ Lstrl., per 3 Monate 74 Lstrl., Blei span. $17^{9}/_{16}$ Lstrl., engl. 17¾ Lstrl., Zinn 140 Lstrl., Zink 19⅝ Lstrl.

* **Glasgow**, 21. August. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants 72 sh 6 d.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 21. August. Baumwolle. Fest. Upland middling loco 54¼ Pfg.

* **Liverpool**, 21. August. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 2 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 300 Ballen. Middling amerikanische Lieferungen: Stetig.

Per Aug.-Sept.	$5^{14}/_{64}$	Käuferpreis,	Per Jan.-Febr.	$4^{43}/_{64}$	Verk.-Preis,
„ Sept.-Okt.	$4^{62}/_{64}$	Verk.-Preis,	„ Febr.-März	$4^{42}/_{64}$	Verk.-Preis
„ Okt.-Nov.	$4^{52}/_{64}$	Käuferpreis,	„ März-April	$4^{40}/_{64}$	Verk.-Preis
„ Nov.-Dez.	$4^{48}/_{64}$	Verk.-Preis,	„ April-Mai	$4^{39}/_{64}$	Käuferpreis
„ Dez.-Jan.	$4^{45}/_{64}$	Verk.-Preis,	„		

Düngemittel.

* **Hamburg**, 17. August. (Chilesalpeter.) Loco 7,97½ Mk

* **Rio de Janeiro**, 20. August. Wechsel auf London 10⅛.
* **Buenos Ayres**, 20. August. Goldagio 133.90.

Verantwortlich für die Redaktion **Dr. Walther Gebensleben**, Halle, Sprechstunden der Redaktion von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich **„An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S."** zu adressiren. Für die Inserate verantwortlich **O. Brakel**, Halle a. S.

Coursnotirungen
der Berliner Börse vom 21. August.
(Ergänzungs-Course.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

	Zinsfuß	
Badische Staatsanleihe	3½	92,90 G
Bad. Präm.-Anleihe 1867	4	139,00 bz.
Baierische Präm.-Anleihe	4	—,—
Barmer Stadtanleihe	3½	—,—
Berliner Stadt-Oblig.	3½	98,00 G
do. do. 1892	3½	92,70 G
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	127,80 bz.
Elberfelder Stadt-Obl.	3½	—,—
do. do. 1899	4	—,—
Hallesche Stadtanleihe	3½	—,—
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	127,75 bz.
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	131,10 bz.
Lübecker	3	132,00 B
Magdeb. St.-Anl.	3½	—,—
Meininger 7 fl.-Loose	—	24,00 bz. G
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	122,10 bz.
Westfäl. Prov.-Anl. II	3	81,80 B
do. do. II	3½	92,50 bz.
do. do. III	4	100,25 B
Westpr. Prov.-Anl.	3½	—,—

Ausländische Fonds.

	Zinsfuß	
Barletta 100 Lire-Loose	—	19,90 bz. G
Bukar. Stadt-Anl. 1884	4½	87,40 bz. G
do. do. 1885	4½	88,10 B
Chilen. Gold-Anleihe 1889	4½	84,10 G
Chin. Staatsanl.	5½	98,25 G
do. v. 95	6	99,50 bz.
do. v. 96	5	89,70 bz.
do. v. 98	4½	76,60 bz. G
Egyptische priv. Anleihe	3½	—,—
do. do. do.	4	—,—
Freiburger 15 Frcs.-Loose	—	—,—
Ital. Natb.-Pfd. stfr.	4	—,—
Kopenhag. Stadt-Anl.	3½	87,25 bz.
Mexikaner Anl.	6	97,40 bz.
do. do.	5	98,10 G
Norw. Staatsanl. 88	3	—,—
Ostafr. Zoll-Obl.	4	106,90 G
Oesterr.		
do. Cred. 100, 58	—	—,—
do. 1860er Loose	4	132,40 bz.
do. 1864er Loose	—	327,00 G
Finnländische 5% Anl. 81 fb.	5	86,90 bz.
do. 4%	4	74,60 bz.
Russische Präm.-Anl. 1864	5	—,—
do. do. 1866	5	—,—
do. Goldrente 1884	5	—,—
do. Nicolai-Oblig	4	—,—
do. Boden-Kredit	5	—,—
do. $3^{8}/_{10}$ do. gar.	$3^{8}/_{10}$	—,—
Spanische Schuld abgest.	4	72,20 bz. G
Schwedische St.-Anl. 1886	3½	91,90 G
do. do. 1890	3½	—,—
do. Hyp.-Pfdbr. 1878	4	—,—
Türkische Anleihe D	1	22,90 bz.
Türkische Administr.	5	98,25 bz.
do. Zoll-Oblig.	5	—,—
do. 400 Frcs.-Loose	fr.	108,90 bz.
Ungarische Gold I A	4½	101,00 B
do. Kr.-R.	4	—,—
do. Staatsr. 97	3½	80,30 B

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

	Zinsfuß	
Anh.-Dessauer Pfandbr.	3½	99,40 G
Deutsch. Gr.-Kr.-Präm. I	3½	112,10 G
do. Abth. V rz. 100	3½	92,00 G
D. Gr.-K.-B. III. rz. 110	3½	98,25 G
do. IV. rz. 110	3½	98,25 G
do. V. rz. 100	3½	92,00 G
do. VI. unk. b. 1900	4	98,80 G
Deutsch. Grundsch.-Obl.	4	98,20 bz. G
do. do. do.	3½	91,10 bz. G
Deutsch. Hyp.-B.-Pfdbr.	3½	90,75 G
D.G.B.-Creditunkb. b. 1903	4	98,25 G
Hamburg. Hypoth.-Pfdbr. S. 251—310 uk. b. 1905	4	100,00 bz.
do. unkündb. bis 1900	4	98,75 bz.
do. S. 301—330 uk. b. 1905	3½	91,00 bz.
do S. 46—190 uk. b. 1908	3½	92,50 bz.
do. alte u. conv.	3½	90,75 bz.
Hann. Bod.-Pf. I unk. b. 1904	3¾	95,00 G
do. do. II	3½	92,00 G
Meininger Hyp.-Pfdb.	3½	91,50 bz. G
do. H. unkündb. b. 1900	4	99,00 bz. G
do. Präm.-Pfdb.	4	129,00 bz. G
Nordd. Gr.-Cred. Pfdb.	4	98,00 G
Nordd. Gr.-Credit-Pfdbr. IV V unkdbar bis 1903	4	98,10 B
Pomm. Hyp.-B. III., IV. neue rz. 100	3½	90,90 bz. G
do. V., VI. b. 1900 unk.	4	97,80 bz. G
do. Hyp.-Pfdbr. VIII	4	98,50 bz. G
Pr. B.-C.-Pfd.-I., II. rz. 110	5	113,75 G
do. III., V., VIII. rz. 100	3½	107,60 G
do. VII., VIII., IX. rz. 100	3½	—,—
do. XI. rz. 100	3½	90,75 G
do. XIII. rz. 100	4	98,75 G
do. XIV. rz. 100	4	99,00 G
Pr. Pfdbr.-B. XIX. b. 1909	4	100,00 G
„ XX u. XXI. b. 1910	4	100,00 B
Pr. Pfdbr.-B. XVIII b. 1908	3½	100,00 B
„ Comm.-Oblg. bis 1907	3½	—,—
„ „ Em. II. b. 1910	4	—,—
„ Kleinb.-Oblg. bis 1908	4	94,00 G

	Zinsfuß	
Ctr.-Pr.-B.-Pfb. 1886 u. 89	3½	90,50 bz. G
„ 1894 unk. b. 1900	3½	90,00 bz. G
„ 1896 unk. b. 1906	3½	90,80 bz. G
Ctr.-Pr.-B.-Pfb. 1890 b. 1900	4	98,60 bz. G
„ 1899 unverloosbar	4	100,00 bz. G
„ Comm.-Obl. 1887/91	3½	91,20 bz. G
„ „ 1896 unk. b. 1906	3½	91,50 bz. G
Pr. Centrb.-Pfdb. 1900	3½	91,50 bz. G
do. do. 1906	3½	91,50 bz. G
Pr. Centr.-Komm.-Obl.	3½	91,20 bz. G
Pr. Hyp.-A.-B. VIII.-XII.	4	98,00 bz. G
do. do. XV.-XVIII., unk.	4	98,50 bz. G
Pr. Hyp.-A.-B. bis 1905	4	99,10 bz. G
Rhein. Hyp.-Pfd.	3½	99,50 G
do. do.	4	90,70 G
Schles. Bod.-Cred.-B.	5	93,00 G
do. do. do. rz. à 110	4½	—,—
do. do. do. rz. à 100	4	—,—
do. do. do. unk. b. 1903	4	98,10 G
do. do. do. rz. à 100	3½	88,70 G
Sächsische	3½	91,50 G
do.	3	91,50 G
Rentenbriefe: Westpr.	—	—,—
Pommersche	3½	91,60 G
Posensche	3½	91,60 G
Preußische	3½	91,25 bz.
Sächsische	4	—,—
Schlesische	3½	92,10 G

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß	
Anatolische	5	95,40 bz. G
Albrechtsbahn	4	—,—
Berg.-Märk. III. A. B.	3½	93,70 bz.
do. III. C.	3½	93,70 bz.
Braunschweigische Landes	3½	—,—
Böhm. Nordb. Gold-Obl.	4	97,10 bz.
Central-Pacific	5	—,—
Dux-Bodenbacher II	5	—,—
do. III	5	—,—
do. Silber-Obl.	4	—,—
do. Gold-Obl.	4	—,—
Dux-Prager Gold-Obl.	5	—,—
Galiz. Karl-Ludwig 1890	4	94,25 G
Gr. Russ. Eisenb.-Gesellschaft	3	—,—
Iwangorod-Dombrowo	4½	101,00 bz.
Ital. Eisenb.-Obl. v. St. gar.	3	57,00 B
do. Mittelmeerbahn stfr.	4	92,20 B
Kasch.-Oderberg Gold-Obl.	4	95,00 G
do. Silber-Obl.	4	92,80 B
Kronprinz Rudolfsbahn	4	94,50 G
do. (Salzkammergut)	4	97,50 B
Koslow.-Woron. 1889	4	—,—
Kursk. Chark.-Azow 1889	4	—,—
Kursk-Kiew	4	95,50 bz. G
Lemberg-Czernowitzer	4	—,—
Lübeck-Büchen, gar.	4	—,—
Magdeburg-Wittenberg	3	82,00 bz.
Manitoba	4½	—,—
Mecklenb. Friedr. Frzb	3½	—,—
Moskau-Kursk	4	—,—
Msk. Kiew-Wor. unk. b. 1906	4	95,00 bz. G
Mosko-Rjäsan	4	—,—
Mosko-Smolensk	4	94,75 G
Northern-Pac. I. bis 1921	6	—,—
do. II. bis 1933	4	103,25 G
do. III. rz. 1937	3	65,00 G
Oreg. Railw. u. N., 1925	4	—,—
Orel-Griasi-Obl., gar.	4	—,—
do. do. do. v. 1889	4	—,—
Ostpreußische Südbahn	3½	90,10 bz.
Oest.-Ung. Staatsb., alte	3	87,80 G
do. do. 1874	3	85,20 G
do. do. 1885	3	—,—
do. do. Ergänz.	3	85,50 G
do. do. G.-Ob.	4	—,—
Oesterr. Lokalbahn	4	—,—
do. Nordwestbahn gar.	5	—,—
Pilsen-Priesen	4	—,—
Portug. Eisenb.-Obl. 1886	3	61,75 G
do. 1889	4½	82,00 G
Rjäsan-Kozlow	4	95,00 G
Rjaj.-Uralsk, gr. unk. b. 1905	4	—,—
do. 97 gr. unk. b. 1908	4	95,00 G
do. gar. unk. b. 1909	4	94,80 G
Russ. Südwestbahn	4	—,—
Rybinsk, gar. unk. b. 1906	4	94,90 bz. G
Oester. Südbahn (Lomb.)	3	67,75 G
do. Gold-Obl.	4	102,10 G
St. Louis u. S. Fr., rz. 1931	6	—,—
do. do. 1931	5	107,30 bz. G
Serb. Eisenb.-Hyp.-Obl. A.	—	—,—
do. do. Lit. B.	—	—,—
Schweizer Centralbahn 1880	4	145,25 G
do. Nordostbahn	4	90,50 bz. B
Transkaukasische	3	—,—
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	—,—
Warschau-Wiener 10er	4	—,—
do. 5er	4	—,—
do. 1er	4	—,—
Werrabahn	4	—,—
Wladikawkas unkdb. bis 1906	4	95,10 bz. G
Wladikawkas	4	94,90 bz. G
Wilhelm-Luxemburg	3	—,—
Zarskoje-Selo	5	—,—

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividende	1898	1899	
Arad.-Csanad	6	6	101,00 G
Breslau-Warschau	3¾	3⅓	85,40 bz. B
Dortmund-Gronau	8	8½	160,10 G
Marienburg-Mlawkaw	5	5	112,50 bz. G
Ostpreußische Südbahn	5	5	90,10 bz.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dividende	1898	1899	
Aachen-Mastricht	3¾	4	130,00 G
Crefelder	5	—	102,00 G
Crefeld-Uerdinger	8	10	—,—
Eutin-Lübeck	2	2	57,00 G
Frankfurt Güterbahn	5½	7	102,75 G
Halberstadt-Blankenburg	6¼	6¼	—,—
Jura-Simpl. kv. Westbahn	4	—	89,70 G
Iwangor-Dombrowo	—	—	101,00 bz.
Kursk-Kiew	5	—	95,50 bz. G
Lemberg-Czernowitz	6¾	6¾	—,—
Lüttich-Limburg	—	—	—,—
Ludwigshafen-Bexbach	11	10½	—,—
Oesterr. Nordwestb.	5¾	5¼	—,—
do. B. Elbethalb.	6¼	6¼	—,—
Raab-Oedenburg	½	½	30,80 G
Reichenberg-Pardubitz	$4^{2}/_{7}$	$4^{2}/_{7}$	—,—

Bank-Aktien.

Dividende	1898	1899	
Bank der Berliner Kassenv.	7½	8⅔	145,00 bz. G
Bank für Sprit und Prod.	2¾	2¼	75,75 bz. G
Barmer Bankverein	7½	7½	123,25 bz. G
Berg.-Märk. B. i. Gbf.	8	8½	146,75 G
Braunschweiger Bank	5⅔	6⅙	115,25 G
Cob.-Goth. Credit-Gesell.	5	5	91,80 G
Cöln W. & Comm.	5½	6	101,00 G
Danziger Privatbank	7	7	—,—
Deutsche Effekt.-B. (Hahn)	7	8¾	120,75 G
do. Hypoth.-B. (Berl.)	6	6½	115,10 bz. G
Deutsche Grundschuld	7	7	123,50 G
Deutsche Nationalbank	6	8	116,50 G
Dresdner Bankverein	7	8	114,40 bz. G
Essener Credit	7½	8½	139,00 bz. G
Gothaer Privatbank	7	7½	—,—
do. Grundkredtb.	4	7	121,50 G
do. do. junge	4	—	—,—
Hannoversche Bank	6	6	125,10 B
Hamburger Hyp.-Bank	8	8	149,90 B
Hamb. Com.- u. Disk.-Bank	3	5½	—,—
Königsberger Vereinsbank	6	6⅓	113,30 G
Lübecker Commerzbank	8	8	135,10 G
Mecklenburger Hypotheken	10	11	188,80 G
Norddeutsche Grund-Credit	4½	5	90,60 G
Oldenbrg. Spar- u. Leihbank	9	8	170,00 G
Preuß. Immob. A. v. St.	—	—	112,00 bz.
do. Leihhaus konv.	5½	6	104,10 G
Pr. Hyp.-B. (Spielb.)	6½	6½	129,75 bz. G
Preußische Pfandbr.-Bank	6	6½	114,75 G
Realkreditbank	0	0	12,75 G
Westfälische Bank	6½	6½	—,—
Wiener Bankverein	7½	8	—,—
Wiener Unionbank	8	8½	—,—

Obligationen industrieller Gesellschaften.

	Zinsfuß	
Allgem. Elktr.-Gesellschaft	4	93,00 bz.
Aschersleben Kali	4	95,00 G
Bochumer Gußstahl	4	—,—
Dessauer Gas	4½	105,90 G
Dortmunder Union	5	110,50 G
Gr. Berliner Pferdeb.	3½	94,00 B
Hamburger Paketfahrt	4	121,30 bz. G
Henckel-Obligationen	3½	—,—
Hibernia	4	96,10 G
Laurahütte	3½	88,80 B
Naphta-Obligationen	4½	94,80 B
Norddeutscher Lloyd	4	103,75 bz.
Oberschles. Eisenbahnbedarf	4	101,00 B
do. Eisen-Industrie	4	94,80 B
Thale-Eisenwerk	4	—,—
Zoologischer Garten	4	99,00 G

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

Dividende	1898	1899	
Arenberger Bergwerk	65	75	—,—
Aplerbeck	5½	2	105,75 bz. G
Baroper Walzwerk	0	15	137,90 bz.
Berzelius	7	6	102,00 G
Braunschw. Kohlenwerke	8	8	149,50 B
do. St.-Pr.	9	9	164,75 G
Concordia-Bergwerk	19	21	290,50 bz.
Consolidat. Bergw.-G.	22	25	340,00 bz.
Consol. Marienhütte	6½	4	77,25 G
Consol. Redenb. St.-Pr.	3½	6	80,60 bz. G
Duxer Kohlen kon.	9	9	177,50 bz. G
Eintracht	11	14	187,50 bz. G
Eschweiler Bergwerk	15	15	227,50 bz. G
Gelsenkirchener Gußstahl	12	14	151,50 bz. G
Georg-Marien St.-A.	3	10	118,50 bz. G
do. St.-Pr.	5	10	131,70 bz.
Hagener Gußstahl	6½	6	90,50 bz. G
Harzer Eisenwerke konv.	6⅔	25	153,50 bz. G
do. do. St.-Pr.	6⅔	25	153,50 bz. G
Inowrazlaw, Steinsalz-B.	3½	4½	75,00 B
Kattowitzer	12	—	204,10 G
Königin-Marienhütte	5	5	81,25 bz. G
König Wilhelm konv.	15	20	260,25 bz. G
König Wilhelm St.-Pr.	20	25	323,75 G
Leopoldsgrube Obderitz	5½	6	99,10 bz. G
Magdeburg-Bergwerk	27	36	—,—
Marienhütte Kotzenau	5	7	89,50 bz. G
Mend & Schwert St.-Pr.	2	6	124,00 bz. G
Rhein. Anthr.-Kohlen	5	5	132,00 bz. G
Rhein.-Nassauische Bergbau	12½	15	150,25 bz. B
Rhein. Stahl Lit. C.	15	16	163,00 bz. G
Stadtberger Hütte	6½	11	170,00 bz. B
Wurm-Revier	7½	7½	127,50 bz. G

Industrie-Aktien.

Dividende	1898	1899	
Admiralsgarten-Bau	4½	4½	83,75 G
Annaburger Steingut	14	4	76,00 B
Archimedes	12	18	221,00 bz. G
Bazar	11⅔	9½	770,00 B
Berliner Lagerhof	—	—	—,—
do. do. St.-Pr.	—	—	—,—
Baugesellsch. Bau-Ausführung	7	7	99,25 G
Baugesellsch. Berl.-Charlottenburg	—	—	528,00 G
Baugesellsch. do. Neustadt	0	0	99,25 G
Baugesellsch. Passage konv.	4	4	81,00 B
Baugesellsch. B.-Wilmersdorf	—	—	852,00 G
Berlin-Anh. Maschinen	15	16	205,00 bz. G
Berliner Bockbrauerei	10	10	176,80 G
do. Brauerei Königst.	4	4½	102,75 bz. G
Bresl. Eisenb. W. Linke	16	16	238,00 bz. G
Breslauer Oelwerke	3½	1	80,25 G
Braunschweiger Jute	16	15	153,40 bz. G
Buxke, Metallindustrie	0	0	68,00 G
Cementbaugef. Berlin	12	0	210,50 G
Charlottenbg. Wasserwerk	12	12½	266,25 G
Chem. Fabrik Schering	8½	12	236,00 bz. G
Chemn. Masch. Zimm.	12	14	145,90 bz. G
Danziger Oelmühle	0	0	59,75 G
Dessauer Gas	12½	13⅓	215,50 G
Deutsche Gasglühl.-Ges.	60	28	285,50 G
Deutsche Jutespinnerei	12	10	130,25 G
Düsseldorfer Waggon	18	20	233,75 G
Erdmannsdorfer Spinn.	4	4	67,40 bz.
Elberfelder Farbenfabrik	18	18	294,50 G
Freund Masch. konv.	18	21	363,50 G
Forster & Roßmann konv.	0	0	56,10 bz. G
Gummifabr. Fonrobert	3	0	132,10 G
do. Voigt & Winde	6½	6½	109,50 G
do. Volpi & Schlüter	0	0	34,80 G
Harburg-Wien Gummi	24	12	245,00 bz. G
Harkort St.-Pr. konv.	6	6½	—,—
do. Brückenbau konv.	7	7½	103,50 bz.
do. do. St.-Pr.	8	8½	—,—
Hirschberger Maschinen	7	7½	107,25 G
Kaiserhof konv.	4	5	86,75 G
Kopling & Th. Eisengieß.	6½	7½	132,80 bz. G
Kurfürstendamm-Gesellsch.	—	—	592,00 G
La Veloce Ital D	0	0	50,60 G
Ludwig Löwe & Co.	24	24	351,50 bz.
Magdeburger Baubank	3	4½	102,00 G
do. Pferdebahn	9	10	166,00 bz.
Masch. Breuer	9½	10	129,00 G
Neuroder Kunstanstalt	9	8½	122,00 G
Neuß. Wagenbau	—	—	415,00 G
Nienburger Maschinenfabrik	—	3	88,40 bz.
Nordd. Eiswerke	7	1	63,10 bz. G
Omnibusgesellschaft	10	13	210,00 bz. G
Oppelner Portland-Cement	13	12	—,—
Braunschweiger Pferdebahn	4½	4½	—,—
Breslauer do.	12½	14	174,60 bz. G
Stettiner do.	6	6	126,75 G
Saline Salzungen	2½	2½	88,00 G
Schäffer & Walcker	3	3	72,50 G
Schlesische Cement	17	17½	156,30 bz. G
Stettiner Cham. Didier	25	30	333,50 bz. G
Stralsund. Spielkart. St.-P.	7	7	124,25 B
Vereinsbrauerei Artern	5	6½	100,50 G
Ver. Köln.-Rottw. Pulv.	15	12	192,80 G
Westf. Drahtindustrie	10	11	148,00 bz. G
do. Stahlwerke	15½	17	170,50 bz. G
Wilhelmshütte	1	12	117,00 bz. G
Wittener Guß	16	18	201,00 bz. G
Zuckerfabrik Fraustadt	0	9	161,20 bz. G

Diskont.

Berlin 5. Lombard 6. Amsterdam 3½. Brüssel 4. Italien. Plätze 5. Kopenhagen 6. Lissabon 4. London 4. Madrid 3½. Paris 3. Petersbg. u. Warschau 5½. Schweiz 4½. Skandinavische Plätze 6. Wien 4½.

Umrechnungs-Course.

1 Fl. österr. = 1,70 Mk., 1 Fl. holländ. = 1,70 Mk. 1 Dollar = 4,25 Mk. 1 Gold-Rubel = 3,20 Mk. 1 Frcs. = 0,80 Mk. 1 Lstr. = 20 Mk.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Cours in Mark.

Dollars	per St.	—,—
Ducaten	per St.	—,—
Imperials	per St.	16,22 bz.
Napoleonsd'or	per St.	—,—
Sovereigns	per St.	20,45 bz.
Englische Banknoten	per Lstr.	20,46 bz.
Franz. Banknoten	per 100 Frcs.	81,40 G
Oesterr. Banknoten	per 100 Fl.	84,60 bz. B
do. Silbercoup. (Berlin einlösb.)		84,12
Russische Banknoten	per 100 Rb.	216,30 bz.

Leipziger Börse vom 21. August.

Deutsche Fonds.

	Zinsfuß		
K. Sächs. Rent.-Anl.	3	divers. Stücke	82,50 G
do. do.	3		82,50 G
		Mk.	
do. do.	3	1000	82,70 B
do. do.	3	1000	82,70 B
do. do.	3	500	82,75 B
do. do.	3	500	82,75 B
do. do.	3	do. St	83,10 B
		Thlr.	
do. St.-Anl. v. 1855	3	100	83,10 B
do. do. v. 1852-68 (conv. 4%)	3½	500 Thlr.	95,75 G
do. do. v. 1837 (conv. 4%)	3½	500 Thlr.	95,75 G
do. do. v. 1869 (conv. 4%)	3½	500 Thlr.	95,75 B
do. do. v. 1852-68 (conv. 4%)	3½	100 Thlr.	95,50 G
do. do. v. 1867 (conv. 4%)	3½	100 Thlr.	95,50 B
do. do. v. 1869 (conv. 4%)	3½	100 Thlr.	95,50 G
do. do. fr. 855. Zittau La. A	3½		—,—
		Thlr.	
do. do. do. La. B	4	25	100,00 G
do. Landrentenbriefe	3½	do. St.	94,00 G
		Thlr.	
do. do.	3½	100	97,50 B
do. L.-C.-Rentenscheine	3½	divers. Stücke	85,00 B
do. do. (S. I. u. II.)	4	divers. Stücke	100,25 B
		Thlr.	
Mansf. Gewksch. v. 1867 (cv)	4	200	—,—
do. do. v. 1875/79 (cv.)	4	diverse Stücke	97,25 G
do. do. v. 1882	4	diverse Stücke	—,—
do. do. v. 1893	4	diverse Stücke	97,50 G
do. do. v. 1897	4	diverse Stücke	93,00 G
Leipzig v. 1885 Theat.-Anl.	3	diverse Stücke	—,—
do. von 1897 Ser. I	3	diverse Stücke	81,50 G
do. von 1897	3½	diverse Stücke	93,60 G
do. von 1890 (S. II v. 87)	3½	diverse Stücke	93,50 G
do. von 1887	3½	diverse Stücke	93,50 G
do. von 1890 (S. II v. 87)	3½	diverse Stücke	93,60 G
do. v. 1876 u. 84 (cv. 4%)	3½	diverse Stücke	93,60 G
do. v. 1876 u. 84 (cv. 4%)	3½	diverse Stücke	93,60 G
		Mk.	
Altb. Landobl.	3½	1000	100,50 G
do.	3½	500	—,—

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dividende	1898	1899	
Aussig-Tepl. 500 fl.	15	15	303,00 B
Böhm. Nordbahn	$7^{21}/_{3}$	—	139,00 B
Buschtiehrad. Lit. A.	$14^{4}/_{7}$	—	232,00 G
do. do. B.	13	13	270,00 B
Galiz. K.-Ldw.-B.	4	4	93,50 G
Graz-Köflach	6¾	6¾	127,30 B
Marienburg-Mlawka	2½	—	73,00 B

Eisenbahn-St.-P.-Aktien.

Dividende	1898	1899	
Dux-Bodenbach Lit. A.	—	6½	73,00 B
do. do. B.	—	—	91,75 G
Marienburg-Mlawka	5	5	—,—

Bank- und Kredit-Aktien.

Dividende	1898	1899	
Allg. D. Kr.-A. Lpz.	10	10	186,75 B
Dresdner Bank	9	9	146,50 G
Gothaer Privatbank	7	7½	131,75 G
Leipziger Bank	10	10	159,90 bz. G
Leipziger Hypoth.-Bank	8	8	134,50 B
Sächs. Bank	6¾	7½	132,25 G
Zwickauer	7	7	—,—

Ind.-Aktien, Pr. u. Stamm-Prior.

Dividende	1898	1899	
Chemn. Werkz.-M.-Fabr. (Zimmermann)	14	—	149,75 B
Cröllw. Papierfabrik (1897)	18	—	—,—
do. 4% Schuldverschr.	—	—	99,00 G
Dörstewitz	—	—	64,00 G
D. W. M. (Sondermann & Stier) Vorz.-A.	9	-	117,00 B
Geraer Jutesp. u. W.	24	22	260,00 B
Germania (Schw. & Sohn)	24	12	134,00 B
Gersd. Stkb. V. St. A.	31½	39	700,00 B
do. do. Pr.-A. I	67½	73½	1200 G
do. do. do. II	61½	69	1103 G
Hallesche Str.-B.	1⅗	4	—,—
Kette Elbs.-G.-Akt	3	5½	76,00 B
Körbisd. Zuckerfb.	8	—	119,00 B
Leipziger Gr. elektr. Straßb.	8	8	162,75 B
Leipziger Wollkämmerei	0	10	35,00 G
Bank f. Grundbes. Leipzig	8	8	139,50 B
Leipziger Baubank	5½	5⅔	104,00 B
do. Elektr. Werke	5¼	5¼	116,00 G
do. elektr. Straßenb.	4	4	98,00 G
do. Bierbr. Reudnitz, v. Riebeck & Co.	10	10	203,25 G
do. Kammgarnspinn.	—	12	165,00 G
do. Malzf. Schkeuditz	10	12	163,50 B
Mansfelder Kuxe	45	—	1130 G
do. kleine	—	—	1135 G
Portl.-Cementf. Halle	11	11	120,00 B
Sächs. Kammgarnsp. (Solbrig)	0	2	—,—
do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	7	—	147,00 G
do. Webst.-F. (Schönherr)	16	—	190,00 B
Thür. Gasges. Leipz.	15	15	220,00 B
do. Stamm-Pr.	15	15	230,00 G
S.-Thür. Br.-B. St.	7	8	—,—
do. St.-Prior.	7	8	—,—
Zeitzer Par. u. S.-F.	7	9	144,75 B
do. do. Oblig. 4%	4	9	96,60 G
Zuckerfabr. Glauzig	9	9	128,50 G
Zuckerraff. Halle	—	—	136,00 bz.

Ausländ. Eisenbahn-Prioritäts-Obligat.

Aussig-Teplitzer	3½	88,40 G
Böhm. Nordbahn	5	97,00 G
do. do. Gold	4	—,—
Buschtiehr. 1896 (stfr.)	4	93,60 B
do. do.	4	93,60 B
do. Em. 1868/71/72	5	—,—
Dux-Bodenbach	4	73,00 B
do. Em. 1871	5	101,00 G
do do. 1874 Gold	5	—,—
Graz-Köflacher	4½	65,00 G
do. Em. von 1871 u. 72	5	100,90 G
Kaschau-Oderberg	4	—,—

Druck und Verlag von Otto Thiele Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Mit 1 Beilage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190008222-19/fragment/page=0004